

Schwalbacher Zeitung

42. JAHRGANG NR. 6 4. FEBRUAR 2015 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80



Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 4. Februar: Bürgersprechstunde bei Bürgermeisterin Christiane Augsburger um 16 Uhr im Raum 100 im Rathaus.

Freitag, 6. Februar: Pfarrfastnacht der katholischen Gemeinde um 20.11 Uhr im Gemeindehaus in der Taunusstraße.

Samstag, 7. Februar: 35. „Zulu's Ball“ um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Sonntag, 8. Februar: Schwalbacher Fastnachts-Umzug. Start um 14.11 Uhr in der Gartenstraße.

Montag, 9. Februar: Seniorenfastnacht der katholischen Gemeinde um 15 Uhr im Gemeindehaus in der Taunusstraße.

Mittwoch, 11. Februar: Städtische Seniorenfasnacht um

16.31 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 11. Februar: WiTechWi-Vortrag „Strategien zur Decarbonisierung der Atmosphäre“ von Prof. Dr. Gerhard Kreysa um 19.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule.

Politik

Donnerstag, 5. Februar: Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales und des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Stadtbücherei

Mittwoch, 4. Februar: Vorlesestunde „Emma und der halbe Hund“ um 15.15 Uhr.

Mittwoch, 11. Februar: Vorlesestunde „Gui-Gui, das kleine Entdill“ um 15.15 Uhr.

Clubs und Vereine

Donnerstag, 5. Februar: Kaffee-Nachmittag der Naturfreunde, 15 Uhr, alte Schule.

Fortsetzung Termine auf Seite 3



Hüttengaudi. Wie auf einer Skihütte ging es am vergangenen Samstag beim Hüttengaudi der Pinguine zu. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Foto: Schweikert

Feuerwehr im Einsatz

Ölspuren in Alt-Schwalbach

Am Dienstag vergangener Woche wurde die Feuerwehr Schwalbach gleich zu mehreren Ölspuren gerufen.

Der erste Ölspureneinsatz war im Bereich Bahnstraße und Hauptstraße. Dort waren über eine Strecke von rund 20 Metern mehrere große Ölflecken verteilt. Direkt im Anschluss daran wurde eine weitere Ölspur in der Rödelheimer Straße gemeldet. Am Nachmittag wurde die Feuerwehr erneut in der Rödelheimer Straße alarmiert. Aus einem abgestellten Fahrzeug liefen, wie schon am Vormittag, erneut Betriebsstoffe aus. Es hatte sich bereits wieder ein großer Ölfleck gebildet. Alle Ölflecken wurden mit flüssigem Ölbindemittel beseitigt.

red

Anfrage aus Wiesbaden: Umweltministerium will prüfen, ob die Feinstaubbelastung gesenkt werden kann

Umweltzone in Schwalbach und im MTK?

● **Darf man in Zukunft auch in Schwalbach nur noch mit grünen Plaketten am Auto herumfahren?** Das hessische Umweltministerium prüft jedenfalls die Einführung einer „regionalen Umweltzone“ im Main-Taunus-Kreis. Erstmals müssen sich jetzt die Stadtverordneten mit dem Thema befassen.

Laut einer Magistratsvorlage soll das Stadtparlament in einer seiner nächsten Sitzungen beschließen, dass die Einführung einer solchen Zone zumindest einmal überprüft wird. Hintergrund ist ein Schreiben aus Wiesbaden aus dem November, mit dem Umweltministerium in Schwalbach und

seinen Nachbarstädten angefragt hat, ob sie mit einer Untersuchung der Feinstaubbelastung einverstanden sind. Auf



Das hessische Umweltministerium kann sich vorstellen, dass solche Schilder bald auch an den Ortseingängen von Schwalbach stehen.

Basis der Ergebnisse würde dann entschieden, ob die Einführung einer Umweltzone weiterverfolgt werden soll.

Laut der Magistratsvorlage müssen für den ersten Schritt Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder stockendem Verkehrsfluss oder einer beidseitigen Bebauung erfasst werden. Am Ende könnten dann die verkehrsbedingten Immissionen mit einer Spezialsoftware ausgewertet werden. Sprich – man könnte hochrechnen, wie sauber oder dreckig die Luft ist.

Laut Bürgermeisterin Christiane Augsburger haben Anfragen bei den Nachbarkommunen eine „durchaus positive

Resonanz“ für die Überprüfung und eine eventuelle Einführung einer Umweltzone ergeben. Wer für die Kosten der Untersuchung aufkommt, darüber steht in der Magistratsvorlage allerdings nichts.

Umweltzonen gibt es derzeit zum Beispiel in Frankfurt und in Wiesbaden. Seit drei Jahren dürfen nur noch Autos in diese Städte fahren, die eine grüne Plakette an der Windschutzscheibe haben. Nach Schätzungen des Kraftfahrtbundesamts trifft das mittlerweile auf mehr als 95 Prozent der Fahrzeuge zu. Angesichts dieser Zahl bezweifeln viele Verkehrs- und Umweltpolitikern den Nutzen weiterer Umweltzonen.

MS

24h Tür-Notöffnungen
06196/33 55
www.boeckner.de
R. Böckner & Sohn!
TECHNOLOGIE & HANDWERK

Ruhiger schlafen!
Automatische Haustechniksysteme schützen vor Einbruch

• Anwesenheitssimulation durch Rollläden- und Lichtautomatik
• Security-Urlaubschaltung
• Zentraler Schließbefehl mit Rückmeldung

Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7 · 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

somfy.de **somfy.**

MALERFACHBETRIEB
Armin Nagel GmbH

Malerarbeiten	Wir bieten an	Tapezierarbeiten
Trockenausbau	preiswert	Verputzarbeiten
Fassadenanstrich	sauber	Vollwärmeschutz
Teppichverlegung	schnell	Parkettverlegung

Nikolausgasse 4 65760 Eschborn Tel. 06173/65903 Fax/323373

Maler Dehmel
Maler- und Lackiermeister

Gärtnerweg 8 · 65824 Schwalbach
06196-83525 · maler dehmel@web.de

Alle Maler- und Tapezierarbeiten – Innenräume und Fassaden – kompetente Beratung – solide, preiswerte, schnelle Ausführung

AutoSchäffen
KFZ MEISTERBETRIEB

Hauptstraße 119 · 65843 Sulzbach
Telefon 0 61 96 / 2 29 61

Reparaturen aller Fabrikate

- Inspektion – Service
- Elektrik-, Klimatechnik
- Bremsen, Auspuff
- Unfallinstandsetzung
- HU- und AU-Abnahme im Haus (Mittwoch)

Volle Hütte
AM 07.02. BEI AUTOHAUS NIX: MORDSGAUDI FÜR DIE GANZE FAMILIE

FREUEN SIE SICH AUF EINEN TAG VOLLER SPASS UND GUTER LAUNE.

Wenn es draußen kalt ist, haben wir Angebote, bei denen es Ihnen warm ums Herz wird: Kommen Sie einfach vorbei, erleben Sie die Premiere des neuen RAV4 Edition S und unsere volle Hütte ausgestatteten Sondermodelle.

VOLLE HÜTTE – VOLLES PROGRAMM AM 07.02. VON 9.00 BIS 16.00 UHR.

- TOP AUSGESTATTETE TAGES-ZULASSUNGEN ZU TOP-PREISEN
- MELKWETTBEWERB
- KINDERANIMATION
- BALLONMODELLAGE
- POPCORN
- GLÜCKSRAD MIT VIELEN GEWINNEN
- „HÜTTENSCHMANKERL“

Kraftstoffverbrauch RAV4 Edition-S, 2.0-1-Valvematic mit 6-Gang-Schaltgetriebe innerorts/außerorts/kombiniert 9,2/6,1/7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 169 g/km, Kraftstoffverbrauch aller RAV4 kombiniert 7,3–4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 176–127 g/km.

Autohaus NIX
Toyota's Nummer 1 in Hessen

Elly-Beinhorn-Straße 1 65760 Eschborn Telefon 0 61 96 / 8 87 18-0	Hanauer Landstraße 429 60314 Frankfurt/Main Telefon 0 69 / 41 67 44-0	Spessartweg 11-13 63071 Offenbach Telefon 0 69 / 85 70 79-0	Firmensitz: Frankfurter Straße 1-7 63607 Wächtersbach Telefon 0 60 53 / 8 03-0
---	---	---	---

Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	04.02.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse; anschl. Rosenkranzgebet
Do	05.02.	M	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Sa	07.02.	M	17.00 Uhr	Vorabendmesse
So	08.02.	P	9.45 Uhr	Sonntagsmesse
			9.45 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst
Mi	11.02.	P	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			9.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
		M	18.00 Uhr	Werktagmesse; anschl. Rosenkranzgebet

Termine

Do 5.2. **M** 19.30 Uhr Frauengruppe: -Irland, die grüne Insel- ein Reisebericht; Mo 9.2. **P** 15.00 Uhr Senioren-Fastnacht, **M** 19.30 Uhr RWS-Skat u. Canasta

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindsm@gmx.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Bürozeiten St. Pankratius: Mo. 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Mi. und Do. 8 - 12 Uhr, Fr. 9.30 - 12 Uhr.
Bürozeiten St. Martin: Di. 9.30 - 12 Uhr, Mi. 16 - 19 Uhr.



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	05.02.	14.00 Uhr	Senioren gymnastik (Christa Reiner)
Fr.	06.02.	18.00 Uhr	Mitarbeiterfest
So.	08.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Eckhard Kuhn)
		11.15 Uhr	Kindergottesdienst
Mo.	09.02.	9.45 Uhr	Begegnungsoase (Eva Witte)

Pfarrerin Christine Gengenbach, Kirchenmusiker Jürgen Piel, Familienreferentin Eva Witte
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 E-mail: info@Limesgemeinde.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	08.02.	10.00	Gottesdienst (Birgit Reyher)
Mo	09.02.	15.00	Aquarellmalen
Mi	11.02.		Seniorenrunde !!!! verlegt auf den 18.02.

Zu weiteren wöchentlichen Terminen (Chor, Spielkreise, Spielgruppe Kirchenmäuse, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrerin Birgit Reyher, Gemeindepädagoge: Christopher Bechtold (Tel. 950686), www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr; Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006), info@friedenskirche-schwalbach.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

Do.	05.02.	16.00 Uhr	Kindertreff
So.	08.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Bernd Schneider) parallel Kinderbetreuung

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

Sa	07.02.	15:00 Uhr	Jugendkreis, Schlittenfahren
So	08.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Herrn Kersten Pfund Parallel Kindergottesdienst

Hauskreise jeweils 19.30 Uhr, HK I, dienstags, Tel: 950795 / HK II, mittwochs, Tel: 951800 / HK III, mittwochs, Tel: 7613577

Weitere Infos unter: 06196-952070 (Pastor S. Heym), www.hegev.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	— 20.00	Gäste sind herzlich willkommen!
Gottesdienst Sonntag	— 09.30	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Evangelische Kirchengemeinden stellten Ende Januar ihre Kandidaten für die Wahl im April vor

Geschicke der Gemeinde lenken

● In der Schwalbacher Friedenskirchengemeinde sind Ende Januar zehn Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl vorgestellt worden. Auch in der Limesgemeinde stehen zehn Kandidaten am 26. April zur Wahl.

Die evangelischen Kirchengemeinden zwischen Main und Taunus stellen in diesen Wochen ihre Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl vor. In insgesamt 30 Gemeindeversammlungen, meist nach dem Gottesdienst, stehen sie Rede und Antwort. Denn bei den Evangelischen bestimmen nicht die Pfarrer, wo es langgeht, sondern gewählte Kirchenvorsteher. Der Pfarrer hat eine Stimme, wie jeder andere in den meist zehn- bis zwölfköpfigen Leitungsgremien.

Bereits Mitte März erhält jeder evangelische Schwalbacher per Post ein Schreiben, das zum Wählen einlädt und über die Wahlmöglichkeiten informiert. Das sind für die ganze evangelische Kirche in Hessen und Nassau 1,5 Millionen Briefe für ebenso viele Menschen ab 14 Jahren. Denn auch die Jugendlichen sollen die Leitung ihrer Gemeinde vor Ort wählen und so das Gemeindeleben mitbestimmen. Es wird Wahllokale geben wie bei jeder anderen Wahl. Auch Briefwahl ist möglich. Einzelne Gemeinden haben ganz auf die Briefwahl umgestellt und schreiben ihre Gemeindeglieder direkt an. Das Amt gilt für sechs Jahre.



„Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil es mich reizt, die Geschicke dieser Gemeinde mit zu lenken“, stellte sich der Arzt Hans-Jürgen Repke (Mitte) aus der Schwalbacher Friedenskirchengemeinde zusammen mit anderen Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl vor. Foto: Genthle

Für einige Aufregung hat eine Entscheidung der Kirchensynode im vergangenen Jahr gesorgt, jetzt auch Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, im Kirchenvorstand aktiv mitzuwirken. Da sie rechtlich gesehen noch nicht die Verantwortung eines Erwachsenen tragen können und dürfen, werden sie auch nicht am Wahltag gewählt, sondern in den Gemeindeversammlungen vorgestellt und mit der Zustimmung der anwesenden Gemeindeglieder für die Mitwirkung im Kirchenvorstand bestimmt. In der Friedenskirche ist das Lukas Wiener. Mit dem 18. Geburtstag erhält er, wie die

anderen Jugenddelegierten, alle Rechte und Pflichten eines Kirchenvorstandes.

In der Friedenskirchengemeinde stellen sich am 26. April folgende Kandidaten zur Wahl: Ulrich Dorf, Pip Higman, Dr. Gerd Kupferschmitt, Katja LaRoche, Patrik Oberst, Hans-Jürgen Repke, Ingrid Ruffert, Olga Schmidt, Gabriele Wegert und Martin Pitzer. Die Kandidaten der Limesgemeinde sind: Anke Assmann, Ulla Eger, Conrad Gilewitsch, Barbara Herbst, Wilfried Hofmann, Eric Kpalaté, Britta Krieglstein, Brigitte Säuberlich, Traudl Schleich und Kerstin Schoppmeier. red

Vier Verletzte an der Conti-Kreuzung – Ampelanlage war für mehrere Tage außer Betrieb

Unfall mit Streifenwagen

● Zwei Leichtverletzte und zwei Schwerverletzte waren das Resultat eines schweren Verkehrsunfalls, der sich am Freitagabend auf der Limespange ereignete.

Ein Streifenwagen der Eschborner Polizei befuhr mit Blaulicht und Martinshorn die Limespange in Richtung Kelheim. Nach bisherigen Erkenntnissen kam es im Kreuzungsbereich zur Kollision zwischen dem Streifenwagen und dem Peugeot eines 47-jährigen Bad

Sodeners. Der Streifenwagen wurde durch den Zusammenstoß von der Fahrbahn gedrängt und stieß gegen einen Mast der Ampelanlage. Die Polizeibeamten erlitten leichte Verletzungen. Zwei der Insassen des Peugeot wurden schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Gesamtschaden beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf mindestens 35.000 Euro.

Die Feuerwehr Schwalbach wurde zur Absicherung und Ausleuchtung der Einsatzstelle alarmiert. Für die Aufnahme

von Übersichtsfotos der Unfallstelle wurde die Drehleiter genutzt. Die Feuerwehr reinigte die Fahrbahnen von Trümmerteilen und beseitigte ausgelaufene Betriebsstoffe.

Die Ampelanlage an der Kreuzung war mehrere Tage defekt und wurde mittlerweile provisorisch repariert. Verkehrsbedingte Beeinträchtigungen können bis zum endgültigen Abschluss der Reparatur nicht ausgeschlossen werden. Die Polizei empfiehlt ortskundigen Autofahrern den Bereich zu umfahren. red

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

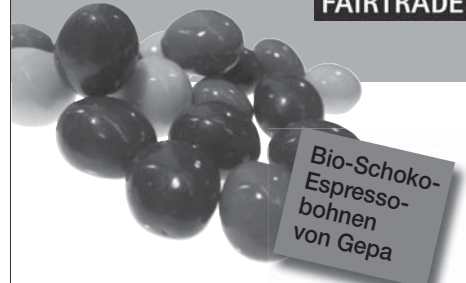
Druck:
ColdsetInnovation Fulda,
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Prospektverteilungs Malik,
Gartenstraße 24,
65812 Bad Soden;
Tel. 06196/9502553

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenschreiben, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbformen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Fair und süß



bei **SCHLISSMANN**

Marktplatz 8, 65824 Schwalbach, Tel. 06196/84661

Ökumenische Diakoniestation

für Kranken-, Alten- und Familienpflege

Ökumenische Diakoniestation Eschborn/Schwalbach
Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon 06196/95475-0
Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Quelle

ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Ökumenische Diakoniestation
65812 Bad Soden, Kronberger Straße 1a
Telefon 06196/5617478
täglich von 9 bis 12 Uhr, mittwochs 16 - 18 Uhr



Schwalbacher Spitzen

Jeder Cent wäre zu viel



Kennt irgendjemand irgendjemanden, der ein Auto fährt, dass keine grüne Plakette an der Windschutzscheibe trägt? Wer nicht gerade bei den Isetta-Freunden ist, wird sich schwer tun, die Frage mit „Ja“ zu beantworten. Oder anders ausgedrückt: Praktisch jedes Auto hat eine grüne Plakette. Was sollen die weitere Umweltzonen? Was sollen Umweltzonen überhaupt, wenn alle Autos bis hin zu den dicksten SUV die Norm erfüllen? Die

paar „Diesel-Stinker“, die noch übrig sind, verursachen sicher nicht mehr Feinstaub als die jährliche Silvester-Knallerrei. Statt also über die Einführung einer Umweltzone in Schwalbach und im Main-Taunus-Kreis zu sinnieren, sollte sich das Umweltministerium lieber Gedanken machen, ob es nicht an der Zeit ist, die ganze Bürokratie mit den überbezahlten grünen, gelben und roten Aufklebern einfach abzuschaffen. Die Mission ist erfüllt und daher ist jeder Cent zu viel, den eine Stadt wie Schwalbach dafür ausgeben soll. **Matthias Schlosser**

Leserbriefe

Zum Artikel „Zu viel Party im Parkdeck“ und zum Kommentar „Wie die Vormenschen“ in der Ausgabe vom 28. Januar erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

„Nicht zu akzeptierendes Verhalten“

Dieser Vandalismus ist in der Tat ein nicht zu akzeptierendes Verhalten, zumal er noch zusätzlich mit Ruhestörung verbunden ist. Man darf in diesem Zusammenhang allerdings auch die Frage stellen, inwieweit die Aufrüstung der Ordnungspolizei mit entsprechendem gleichfarbenen Polizeifahrzeug sich rechtfertigt, wenn man die Bediensteten überwiegend beim Knöllchschreiben erwischte. Andererseits muss man auch nach den so genannten kultivierten Vorbildern oftmals

lange suchen. Wenn ich mich zum Beispiel links und rechts und schräg gegenüber vor meinem Hauseingang auf Bürgersteig und Straße umsehe, sehe ich ganz tagesaktuell (also vier Wochen nach Jahresbeginn) noch immer die Überbleibsel der Silvesterknaller auf der Straße liegen. Es sieht also auch hier im augenscheinlich zivilisierten Erwachsenenbereich der Altstadt ähnlich aus wie vor dem bunten Riesen – und eben im Parkdeck.

Herbert Ochs, Schwalbach

„Es ist kein anderer Platz da“

Ich bedaure sehr, dass Sie sich in die Reihen der Jugendverächter einreihen. Wer sich die Mühe macht, sich mit den jungen Leuten, die sich gelegentlich am Parkhaus Mutter Krauss treffen, zu unterhalten, erfährt, dass sie einfach keinen anderen Platz haben, vor allem wenn es regnet oder sehr kalt ist. Dass sie bemüht sind, keinen Stress mit den Anwohnern zu haben und nach dem Feiern wieder Ordnung zu schaffen. Sehr ungewöhnliche angehende Erwachsene und zukünftige Senioren.

Warum versucht man sie mit allen Mitteln zu vertreiben, sobald sie irgendwo auftauchen? Man kann mit denen doch reden. Wir haben Sozialarbeiter, ein Jugendamt, ein Ord-

nungsamt und auch die Polizei. Da muss doch was gehen.

Oder wollen wir wirklich, dass jedes Mal, wenn die nächtliche Ruhe gestört wird oder irgendwo Partyreste rumliegen, ein Zaun gebaut, wie 2013 an der Geschwister-Scholl-Schule, oder Hunderttausende in Abriss und Umbauten – wie zuletzt geplant am Parkhaus Mutter Krauss – gesteckt werden. Regen Sie sich wirklich auf über die paar Flaschen, die da rum liegen? Dann haben Sie sie auf und entsorgen sie, dauert keine fünf Minuten, weiß ich aus Erfahrung.

Meine Güte, wir leben hier alle gemeinsam in einer Stadt voller nicht perfekter Menschen – nicht in einem Museum.

Thomas Nordmeyer, Schwalbach

Kleinanzeigen

Lager (keine Werkstatt) zu vermieten. Größe ca. 23qm, Maße BT 455 x BB 510, sehr hohe Decken von 350 steigend auf 450 cm, abschließbare Flügeltüren, lichter Durchgang 200cm breit, sauber, sicher, trocken, warm, nicht einsehbar, gut beleuchtet, großer, überdachter, trockener Parkplatz direkt vorm Lager, Rundumfahrt mit großem LKW möglich, Kosten EUR 250,-/Monat + 2 MM Kautions. Zuschriften bitte unter **Chiffre Nr. 150601** an die Schwalbacher Zeitung, Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach

Ffm-Sossenheim: 3-ZW von privat. Helle, frisch renovierte DG-Wohnung im 3. OG, ca. 60 qm, Tgl.-Bad, frei seit 01.02.2015, Miete EUR 480,- kalt, EUR 170,- Nk., 3 MM Kautions. Lage: Dunant-Ring. Tel. 0163/8964808

Garage, Friedrich-Ebert-Str. 13, ab sofort zu vermieten, Miete EUR 50,-, Tel. 06196/3114

Rosenthal Kaffeeservice mit vielen Extras, ca. 60 Jahre alt, privat abzugeben, für 6 Personen, VB EUR 130,-, Tel. 06196/86485

Anzeigenannahme: anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Sammlerin sucht Pelze jeglicher Art, Porzellan, Silberbestecke, Zinn, Teppiche, Schmuck, Münzen, Armband- und Taschenuhren sowie alles aus Omas Zeiten. Zahle bar und fair. Tel. 06196 / 7860216

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE
Sa., 07.02. u. Fm.-Höchst, 8-14 Uhr
Do., 12.02.15 Jahrhunderthalle, Parkpl. B
Sa., 07.02.15 Kelkheim, 15-19 Uhr
vor und in der Stadthalle, Gernsheim 1
Sa., 07.02.15 14.00-18.30 Uhr (jeden Sa.)
So., 08.02.15 Fm.-Kallbach, 10-16 Uhr
FRISCH-ZENTRUM, Am Martinszehnten
So., 08.02.15 Hattersheim, 10-16 Uhr
Globus, Heddingheimer Str. 8
Weiss: 06195/901042 | www.weiss-markte.de

Kronberger Lichtspiele
nein Kino...
05.02. - 11.02. 2015
Die Entdeckung der Unendlichkeit
Do. 20.15 Uhr, Fr. 17.00 Uhr, Sa. 20.15 Uhr, Di. 20.15 Uhr (OV)
Der große Trip - Wild
Fr. 20.15 Uhr, Sa. 17.00 Uhr, Mo. + Mi. 20.15 Uhr
National Gallery
So. + Mi. 17.00 Uhr
Der kleine Drache Kokosnuss
Sa. + So. 15.00 Uhr
Ab 26.02.:
The Imitation Game - Ein streng geheimes Leben
www.kronberger-lichtspiele.de
Kino: 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000



In gelben und blauen Jacken versuchten die Schwalbacher FDP-Mitglieder, die Bürger von der neuen Ausrichtung ihrer Partei zu überzeugen. Foto: FDP

Schwalbacher FDP stellte am Infostand ihr neues Leitbild vor – Es soll wieder aufwärts gehen

Mehr Freiheit, mehr Chancen

Die Schwalbacher Freidemokraten stellen am vergangenen Freitag zum Jahresauftakt mit einem Informationsstand auf dem Marktplatz den Schwalbacher Bürgern das neue FDP-Leitbild vor. Unter dem Motto „FDP 2.0“ erklärten sie, wer die neuen Freidemokraten sind und was sie wollen.

Im vergangenen Jahr haben Bundesvorstand und Präsidium sich unter anderem mit der Frage beschäftigt, was die FDP im Kern ausmacht. Der Entwurf wurde den Mitgliedern vorgestellt und insgesamt beteiligten sich mehr als 15.000 Parteimit-

glieder an der Diskussion. Unter Berücksichtigung der Diskussion entstand ein Entwurf der Anfang 2015 vom Bundesvorstand beschlossen wurde.

„Den Tenor ‚Mehr Chancen durch mehr Freiheit‘ können wir als Schwalbacher Freidemokraten nur unterstützen“, sagt die Schwalbacher Ortsvorsitzende Stephanie Müller. „Die Ziele, die im Leitbild festgeschrieben werden, sind aktueller denn je und lassen sich sehr gut in der Kommunalpolitik anwenden. Die weltbeste Bildung für jeden findet nicht zuletzt durch die Betreuungseinrichtungen vor Ort statt und ist uns

entsprechend wichtig“, so die FDP-Vorsitzende.

Aber auch Politik, die rechnen könne, sei wichtig. Einnahmen und Ausgaben müssten in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen, schließlich soll dem Nachwuchs kein Schuldenberg hinterlassen werden. „Aus diesem Grund schauen wir uns geplante Ausgaben immer sehr genau an schließlich wird hier das Geld der Bürger ausgegeben“, meint Stephanie Müller.

Interessierte Bürger sind eingeladen die FDP-Mitglieder vor Ort jederzeit anzusprechen. Weitere Informationen zum neuen Leitbild gibt es unter www.fdp-schwalbach.de im Internet. red

Künftig ist nur noch ein kostenfreier Wechsel pro Tonne im Jahr möglich – Jetzt Anträge stellen

Braune Tonne ist jetzt Pflicht

Wie schon mehrfach berichtet, muss seit diesem Jahr in Schwalbach auf jedem Grundstück mindestens eine Biotonne stehen.

Bisher wurden die neuen Tonnen nur auf Antrag verteilt. Für den nächsten Aufstelltermin am heutigen Mittwoch stehen bereits wieder 30 Bestellungen auf der Liste. Darüber freuen sich Bürgermeisterin Christiane Augsburger (SPD) und Abfallberaterin Ulrike Marschall. „Mit diesem Andrang hatten wir nicht gerechnet. Den Schwalbachern danke ich für die engagierte Mitarbeit sehr herzlich“, resümiert die Bürgermeisterin.

Allerdings nehmen die Anfragen derer zu, die von einer „automatischen“ Aufstellung der Biotonnen zum 1. Januar ausgegangen sind und nun wissen wollen wann „ihre“ Biotonne kommt. Die Verwaltung wird in den nächsten drei bis vier Wochen die Grundstücks-eigentümer anschreiben, die noch keine Biotonne bestellt haben und über den Aufstelltermin einer 120-Liter-Biotonne informieren. Haushalte, die eine 240-Liter-Biotonne haben möchten,

sollten diese jetzt im Rathaus bestellen, da ein nachträglicher Austausch sehr aufwendig ist.

Die großen Mehrfamilienhäuser werden erst zu einem späteren Zeitpunkt an die Biomüll-Sammlung angeschlossen. Die Bewohner solcher Mehrfamilienhäuser, die jetzt schon an der Bioabfallsammlung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich an ihren Vermieter oder ihre Hausverwaltung zu wenden.

Die Leerung der Biotonne erfolgt von April bis Oktober wöchentlich, in den Wintermonaten vierzehntäglich, entsprechend den jeweiligen Abfuhrbezirken. In der braunen Tonne werden alle organischen Küchenabfälle, wie Obst- und Gemüsereste, Teebeutel, Kaffeefilter und Speisereste, sowie Grünabfälle, wie Blumen, Laub, Strauch- und Rasenschnitt, gesammelt.

Nur ein Wechsel

Darüber gilt seit Anfang des Jahres eine neue Regelung in der Abfallsatzung: Danach ist der Wechsel von Gefäßen beziehungsweise des Leerungsabstands zwar weiterhin jederzeit möglich. Kostenfrei ist aller-

dings nur noch ein Aufstellen, ein Austausch oder ein Abzug von Gefäßen beziehungsweise ein Intervallwechsel pro Kalenderjahr für jede Tonne. Für jeden weiteren Wechsel wird eine Verwaltungsgebühr pro Gefäß erhoben. mag

Termine

Fortsetzung von Seite 1:

Clubs und Vereine

Freitag, 6. Februar: Café im Frauentreff um 10 Uhr und 15.30 Uhr im Frauentreff.

Freitag, 6. Februar: Seniorencafés von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohnanlage und in der alten Schule.

Montag, 9. Februar: Basische Gerichte selbst zubereiten mit Fasten- und Basenexpertin Inge Wertgen um 15 Uhr im Frauentreff.

Montag, 9. Februar: Arbeitskreis „Lesen“ diskutiert „Zur Verfassung Europas – Ein Essay“ von Jürgen Habermas um 20 Uhr im Raum 5 im Bürgerhaus.

Haushaltsauflösung
Anrechnung von Verwertbarem
Kleintransporte - Umzugshilfen
Tel. 06196 / 77 44 679
Mobil 0151 / 57 60 07 63
Allround-Service W. Appel

W&J Reinigungsservice
Schulstraße 14 - 65824 Schwalbach a.Ts.
Telefon 0 61 96 - 999 58 92
Garten- und kleine Renovierungsarbeiten

!!! EILT !!! KAUFGEUCHE !!! EILT !!!
!!! IMMOBILIEN aller Preiskategorien, Größen und Lagen sind DRINGEND gefragt !!!
Im Rhein-Main-Gebiet und in Bayern
Schwerpunkt: Großraum Frankfurt am Main.
ANGEBOTE bitte nur OHNE MAKLERKOSTEN über:
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser
Ein- bis Sechszimmerwohnungen
Grundstücke zur Bebauung mit Ein-, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhäusern
Angebote für **Liselotte Dobmeier PRIVAT** bitte an:
0172 14 19 517 oder E-Mail: Liselotte.Dobmeier@t-online.de
Angebote zum Vertrieb (bei nur 3 % KÄUFER-Provision + ges. Mehrwertsteuer) bitte an:
ImmoLiDa-Immobilienmaklerinnen,
Inh. Liselotte Dobmeier, Tel.: 069 30 08 77 72 oder
E-Mail: info@immolido.de

Ott Haustechnik Installation Kundendienst
Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung
Inhaber: Matthias Ott - Niederhöchstädter Pfad 9 - 65824 Schwalbach
Telefon (0 61 96) 8 51 55 • Heizungsanlagen
Telefax (0 61 96) 8 67 18 • Sanitäre Anlagen, Bäder
E-mail: Ott.Haustechnik@t-online.de • Solar-Anlagen

Schreibwaren
Anslan
Uhrenbatterien-Wechsel
Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel, Top-Model-Artikel, Spielwaren
Marktplatz 21, Telefon 06196/5 61 33 69
Neue Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 bis 18.30 Uhr; Sa. 8.30 bis 14 Uhr

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

-2° Mittwoch Heiter	-3° Donnerstag Bedeckt	-2° Freitag Heiter	0° Samstag Schauer	0° Sonntag Schauer
-------------------------------	----------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------



Ursula Hildmann

*Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen,
denn da bin ich zu Hause.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen,
sich in Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen

Peter, Helga und Jockel Hildmann

Schwalbach am Taunus, im Februar 2015

Matthias Schweitzer

† 24.1.2015

In dankbarer Erinnerung
Deine Dart-Freunde

Lars, Lemmy, Mario, Tom und Wolfgang

Meine liebe Frau, Mutter und Oma ist nach kurzer Krankheit
unerwartet von uns gegangen.

Inge Hardt

* 21.5.1939 † 30.1.2015

In Liebe und Dankbarkeit

**Erwin Hardt
Gaby und Dennis**

Kondolenzadresse: Gaby Gross, Feldbergstraße 16, 65824 Schwalbach.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

Ruth Petri

geb. Hinkler

* 17.6.1926 † 15.1.2015

In Liebe und Dankbarkeit

Sonja Detels, geb. Petri

Dr. Axel Detels mit Katja und Uwe
Arno Petri · Brigitte Bauß und Familie
Guido und Bianca Petri mit Moritz

Kondolenzanschrift: Sonja Detels, Staufstraße 21b, 65779 Kelkheim.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 5. Februar 2015, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



**W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine**

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73/94 09 90 · TELEFAX 061 73/94 09 91

Geburtstag, Jubiläum, Hoch- zeit, Todesfall

... mit einer Familien-
anzeige informieren
Sie alle Schwalbacher
schnell und preiswert
und vergessen mit
Sicherheit niemanden.

**Schwalbacher
Zeitung**



Gabriele Vöth
Fachgeprüfte
Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche
Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGSDIENSTE

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de

Tel.: 0 61 96/14 46



Unsere liebe Cousine

Gerlinde Bauer

* 10.11.1937 † 15.1.2015

ist von ihrem mit großer Geduld ertragenem langjährigem Leiden erlöst.

In stiller Trauer
**Margarete Weidauer
Marita Ilkenhans
Margit Kessler
Gerd Kursawe
und Angehörige**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 6. Februar 2015,
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Wir nehmen Abschied von

Annerose Brecht

geb. Heymann

* 26.1.1929 † 23.1.2015

In stiller Trauer

**Anita Nied mit Familie
und Freunde**

Kondolenzadresse:

Anita Nied, Ostring 102, 65824 Schwalbach am Taunus

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 6. Februar 2015, um 10.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Leserbriefe

Zum Jubiläum „50 Jahre Limesstadt“ erreichten die Redaktion zwei Beiträge von Bewohnern der ersten Stunde. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

„Die Anfangszeit war schwer“

Vor einem halben Jahrhundert zogen wir in unsere neue Wohnung in der Frankenstraße ein. Wir, eine Familie mit zwei kleinen Kindern, lebten bis dahin in Niederrad. Wir wollten umziehen, weil die Wohnung zu klein für uns war, zudem fast alle Häuser in der Umgebung mit Kohleöfen beheizt waren und wir in der kalten Jahreszeit unter starker Luftverschmutzung litten. Auch ärgerten wir uns schon damals über den Lärm vieler Flugzeuge, die tieffliegend über uns den nahen Flughafen ansteuereten oder dort gestartet waren.

In der Frankenstraße bekamen wir nun eine schöne große Wohnung mit reichlich Raum für die Kinder. Wir konnten saubere Taunusluft atmen, weil es weit und breit außer dem provisorischen Heizwerk am oberen Ende der Frankenstraße keine Feuerstellen gab, und es herrschte nachts eine himmlische Ruhe, der Flughafen mit seinem Flugverkehr war weit weg.

Abends allerdings, wenn die Familienväter von der Arbeit nach Hause kamen, ertönte in den Wohnblocks das Rattern der Schlagbohrmaschinen, und es dauerte Monate, bis die letzten Lächer gebohrt waren.

Die Frankenstraße war damals die einzige Straße der Limesstadt, in der bezugsfertige Häuser standen, ringsum herrschte rege Bautätigkeit. Beim Blick aus dem Fenster sah man nur aufgewühlte Erde und Baustellen, keine Bäume, keine Sträucher, kaum einen grünen Halm.

Für die Mütter kleiner Kinder - und Kinder gab es damals viele hier - war das Leben in dieser Anfangszeit schwer. Spielplätze

gab es nur im alten Ort. Wer kein Auto hatte, musste auf verdreckten Wegen dorthin laufen oder den Bahnbus nehmen, für den in der Frankenstraße eine Haltestelle eingerichtet war. Einkaufen konnte man am Westring, gegenüber dem späteren Konsumladen und der jetzigen Baustelle, in einer Baracke mit einem kleinen Supermarkt. Aber dorthin zu laufen auf dem Westring, der damals noch intensiv als Baustraße genutzt wurde, war abenteuerlich. Bald kam auch ein „Rollender Supermarkt“ direkt vor die Häuser in der Frankenstraße, und wenn er kam, dann trafen sich die Hausfrauen der Straße an dem Wagen zum Einkauf und zum nachbarlichen Gespräch.

Ostern 1965 wurde unser ältestes Kind in die neu gegründete Friedrich-Ebert-Schule aufgenommen, unterrichtet wurde in kleinen Pavillons. Jedes Kind musste Hausschuhe in die Schule mitbringen, damit die Schulräume nicht von den lehmverschmutzten Stiefeln der Kinder verschmutzt wurden. Der Unterricht begann mit Schiefertafel und Griffel, so wie bei unseren Urgroßeltern vor 150 Jahren. Zum Einkauf der notwendigen Schulmaterialien musste die Mutter oft mehrmals in der Woche zu einem kleinen Papiergeschäft in der Schulstraße laufen.

Ein Ärgernis war schon gleich von Anfang an die Heizung der Wohnung. Es ging nicht nur um die Heizkosten, eine Frage, die auch heute nach 50 Jahren die Limesstädter noch bewegt, es ging zunächst um Schwierigkeiten bei der Verteilung der Wärme innerhalb des Wohnblocks. In manchen Wohnungen blieb die Raumtemperatur weit unter den



vorgesehenen Werten, in anderen Wohnungen des gleichen Hauses stöhnten die Mieter unter großer Hitze. Erst nach langer Zeit konnte dieser Missstand einigermaßen behoben werden.

Der Anfang in der Frankenstraße war für uns Neubürger mühselig und hat uns viel Geduld abverlangt, und doch waren wir froh, hier wohnen zu können. Als sich nach einigen Jahren unsere Familie noch einmal vergrößerte, entstand der Wunsch nach einem eigenen Haus, und da entschied die Familie, auf keinen Fall aus der Limesstadt fortzuziehen. So sind wir hiergeblieben und haben erlebt, wie sich die Limesstadt im Laufe der Jahre entwickelt hat. Aus der Lehmwüste von 1965 ist eine grüne, blühende Wohnstadt geworden. Die reine Taunusluft allerdings, dererwegen wir einstmals hierhergezogen sind, wird unterdessen zu unserem Leidwesen durch den Betrieb vieler offener Kamine und Öfen verschmutzt, und der Fluglärm ist nunmehr auch hier deutlich zu hören.

Ilse und Dietrich Roßberg,
Schwalbach



Matsch und Baukräne prägten vor 50 Jahren das Bild der Limesstadt.
Repro: Roßberg

Der Westring war am Anfang hauptsächlich eine Baustraße.
Repro: Roßberg

„Für jeden ist etwas dabei“

Kaum jemand in Schwalbach wusste es oder dachte daran, dass die Stadt im Jahr 2014 das 50-jährige Jubiläum der Erstbesiedlung der Limesstadt beging durch den Einzug der ersten Bewohner des neuen Stadtteils in die bezugsfertigen Häuser der Frankenstraße. Im Jahr 2012 hatte der Geschichtsverein eine Erzählveranstaltung im Bürgerhaus anlässlich der Planung der Limesstadt durchgeführt. Persönlichkeiten Schwalbachs, das damals noch ein Dorf war, erzählten von der Stimmung und dass die Schwalbacher alles andere als begeistert von der Planung der Limesstadt waren.

Das nützte alles nichts. Eine Trabantstadt, deren Plan nach einer Idee auf dem Reißbrett von Bernhard Reichow entstanden war, wurde gebaut. Für Menschen aus ganz Hessen und anderen Gegenden des Landes, die im Frankfurter Raum Arbeit gefunden hatten, aber auch für die „Gastarbeiter“ aus südlichen Ländern Europas, die von Industrie

und Wirtschaft angeworben worden waren, wurden Wohnungen gebraucht. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit von circa zwei Jahren konnten dann die ersten Wohnungen bezogen werden, es waren alles junge Familien. Ungefähr zehn Parteien, Familien, Ehepaare oder alleinstehende von damals Leben und wohnen noch hier.

Die Stadt gedachte des Ereignisses mit einer Einladung für alle Bewohner der Frankenstraße zu einem Umtrunk. Hier hatten die ersten Einwohner der Limesstadt die Gelegenheit von damals zu erzählen, aus welchen Gründen sie hier hergezogen waren und wie es ihnen am Anfang ergangen war. Es gab damals keine Einkaufsmöglichkeiten außer bei einem umgebauten Lieferwagen. Das Umfeld glied sich einer einem Acker, man konnte nur mit Gummistiefeln raus, weil noch keine Wege angelegt waren, nur Bretter.

Die neuen Nachbarn kannten sich noch nicht, das soziale Leben fing bei null an. Für die Männer war es nicht so schlimm, die

kamen durch ihren Arbeitsplatz unter Menschen. Die Frauen, die kleine Kinder hatten, waren ans Haus gebunden. Spazieren gehen ging nicht, weil alles ein Matsch war. Spielplätze waren noch nicht fertig. Einen Kindergartenplatz gab es nur später, für Kinder ab fünf Jahren. Allmählich wurden Anlagen angelegt, Gehwege gebaut und kleine Spielplätze.

Das Limes-Einkaufszentrum eröffnete im Dezember 1967. Das Bürgerhaus wurde später fertig, das Einwohner-Meldeamt war noch in der alten Schule, städtische Ämter im kleinen Fachwerkhaus nebenan. Die Einwohner der ersten Jahre und natürlich die „Altschwalbacher“ werden sich dran erinnern. Inzwischen gab es dann Angebote von Kirche und Stadt. Durch Kindergarten- und Schulleiternabende entstanden soziale Kontakte.

Die Limesstadt wurde früher oft als „Schlafstadt“ bezeichnet. Das hört man heute nicht mehr, es hat sich in den letzten 50 Jahren viel getan. Ein reges kulturelles Leben hat sich entwickelt, es ist für jeden etwas dabei. Es lässt sich gut hier Leben, es gibt gute Bahn- und Busverbindungen und die Umgebung ist wunderschön. Ach ja, wir haben jetzt ein Naturschwimmbad. Nicht zu vergessen die vielen Vereine und Selbsthilfegruppen wie für Behinderte und Senioren, die angefangen von den Jüngsten bis zu den Ältesten für jeden das Passende zu bieten haben.

Edeltraud Bernhardt, Schwalbach

-Anzeigensonderrveröffentlichung-

Die Kunst- und Teppichgalerie Wafae hat nur noch fünf Tage geöffnet – Riesige Preisnachlässe

Am Montag ist es vorbei

● Für die jahrzehntelange als Institution in Sachen Wohnkultur geschätzte Bad Sodener Kunst- und Teppichgalerie hat die letzte Stunde geschlagen: Definitiv nur noch sechs Tage haben Elke und Farhang Wafae Zeit, die wertvollen Knüpfungen in der Königsteiner Straße/Ecke Adlerstraße zu veräußern, dann läuft die zur Räumung festgesetzte Frist unwiderruflich ab.

Damit haben alle Liebhaber eines gehobenen Wohnambientes nur noch bis Montag, 9. Februar, die Chance, hier das Schnäppchen des Jahres zu machen – bevor es andere tun. Wie inzwischen nämlich bekannt wurde, haben internationale Auktionshäuser und Großhändler dem Betreiber-Ehepaar in den letzten Tagen wiederholt angeboten, die verbleibenden Exponate zu übernehmen – allerdings zu ihren Konditionen. Und die stellen angesichts der immensen Werte fast eine Demütigung dar. Bevor es jedoch hierzu kommt, nimmt Familie Wafae mit einem letzten Geschenk an die Bevölkerung Abschied von ihrer Heimatregion: „Wir werden uns dem Drängen dieser Firmen, die keine Scheu besitzen, die angeschlagene Gesundheit meines Mannes gnadenlos auszunutzen, nicht mehr lange erwehren können“, so Elke Wafae in einem letzten Gespräch. „Doch bis es soweit ist, sorgen wir dafür, dass auch die langjährigen Kunden und Freunde unseres



Elke und Farhang Wafae sind nun zur kompromisslosen Schlussliquidation ihres wertvollen Warenbestandes gezwungen.

Hauses von dessen Ende profitieren, und nicht nur solche Unternehmen, denen ein Lebenswerk nichts bedeutet.“

Was die seit der Gründung 1972 an der Seite ihres Gatten stehende Bad Sodenerin damit andeutet, ist nahezu sensationell: Weil eine Veräußerung an Großhändler eher einem Verschenken gleichkommt, wurde das Team ermächtigt, die Güter in den letzten Stunden ausnahmslos mit extremsten Abschlägen bis auf ein Drittel des regulären Gutachterpreises abzugeben – notfalls sogar weit unter dem eigenen Einstandspreis.

Die Kollektion umfasst immer noch eine beachtliche Auswahl an klassischer, moderner, seiden- und antiker Knüpfkunst aus

allen Provenienzen in allen Maßen, Mustern und Preislagen. Zur Begutachtung ist die Galerie Wafae in der Bad Sodener Innenstadt letztmalig am heutigen Mittwoch, am Donnerstag, am Freitag und am Samstag, jeweils von 10 bis 19 Uhr sowie zusätzlich am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, mit Beratung und Verkauf nur zur gesetzlichen Zeit. Der letzte Termin ist dann am Montag, 9. Februar, von 10 bis 19 Uhr. pr

Galerie Wafae
Königsteiner Straße/
Ecke Adlerstraße 1
Telefon 0 61 96/53 33 27
65812 Bad Soden
(Parkplätze im Hof)

Damit aus falscher Scham keine Krankheit wird

Dr. Timikeyi Oti setzt sich für Vorsorgeuntersuchungen gegen Darmerkrankungen ein

Viele Menschen gehen mit Darmerkrankungen immer noch falsch um. Sie ignorieren die Symptome und gehen aus Scham nicht zum Arzt.

„Erste Anzeichen einer eigentlich noch harmlosen Erkrankung werden nicht ernst genommen“, sagt der Schwalbacher Enddarm-Spezialist Dr. Timikeyi Oti, doch immer noch werde der Arzt erst bei starken Beschwerden aufgesucht. Dann kann es passieren, dass bereits eine ernste Erkrankung vorliegt.

Natürlich handelt es sich beim Enddarm um ein sensibles Gebiet. „Unser ‚Allerwertester‘ ist nur einmal mit einem starken Schamgefühl besetzt.

Das führt dazu, dass Patienten nur ungern über eventuelle Probleme sprechen“, kann der anerkannte Facharzt und Spezialist für Enddarmkrankungen Dr. Timikeyi Oti aus langer Berufserfahrung berichten.

Die Symptome sind eindeutig:
Juckreiz und Brennen oder ein Druck- bzw. Fremdkörpergefühl.

Erste Alarmzeichen sind:
Blutspuren oder gar Schmerzen.

Dann sollte der Weg auf jeden Fall zum Spezialisten führen. Mit einer einfachen und schmerzlosen

Untersuchung kann er die Ursache herausfinden. „In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um harmlose Wucherungen“, erklärt Dr. Oti. Diese sind in der Regel leicht zu entfernen und sollten beseitigt werden um Folgeerkrankungen zu verhindern.

Regelmäßige Vorsorge-Untersuchungen hält er grundsätzlich für angebracht. Vor allem ab dem 40. Lebensjahr und besonders bei erblicher Veranlagung.

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an Beschwerden im Bereich des Enddarms. Rechtzeitige Vorsorge hilft meist, schlimme Entwicklungen gar nicht erst entstehen zu lassen. Falsche Scham ist nach Meinung Dr. Timikeyi Otis der falsche Ratgeber. Sie sollte man sich angesichts der Risiken einer Darmerkrankung einfach nicht leisten.

Dr. med. Timikeyi Oti
Facharzt für Chirurgie
und Enddarmkrankungen

Enddarmzentrum
Marktplatz 8, 65824 Schwalbach
Telefon: 06196/888881 + 888882
Telefax: 06196/888883
E-Mail: Kontakt@Praxis-Oti.de





A Augenoptik

■ **Optik Knauer e.K.**, Brillen, Kontaktlinsen
Bad Soden, Clausstraße 25 Tel. 26730

A Autoglas

■ **Autoglas Mobil Eschborn** Tel. 41010
staatl. gepr. Fachwerkstatt Mobil 0171/5441010
Verkauf, Lieferung, Montage
info@autoglas-eschborn.de, www.autoglas-eschborn.de

A Auto-Gutachten

■ **Ing.-Büro Wünscher** Tel. 1605 + 0177-2148496
A.-Damaschke-Str. 19 - Geprüfte Kfz.-Sachverständige
Schaden-Gutachten, Unfall-Rekonstruktion

A Autohäuser

■ **Autohaus Schwalbach GmbH** Tel. 3001
Mitsubishi-Vertragshändler Fax 8817420
Mazda-Service - Neu- und Gebrauchtwagen
www.autohaus-schwalbach.de

■ **Autohaus Ziplitzki GmbH** Tel. 1054
Hardtbergstraße 37a - Renault-Vertragshändler
Neu- und Gebrauchtwagen, Karosseriearbeiten,
Lack- und Glasschäden
Renaultziplitzki@aol.com

■ **Gök Automobile** Tel. 069/41070045
Ankauf von Gebrauchtwagen, Mobil 0179/4786385
Lkw, Oldtimern - Verkauf von gepflegten Gebrauchten
Finanzierungen - Kurmainzer Straße 93, Sossenheim
automobile-goek@arcor.de

■ **KFZ-Technik Autohaus Schulz** Tel. 85270
Die Markenwerkstatt auch für Ihr Auto!
Sulzbacher Straße 43, 65824 Schwalbach

A Auto-Unfallhilfe

■ **Eggenweiler GmbH**, Am Flachsacker 1 3121
Karosserie- und Lackreparatur, Autoglas, Klimaanlage-
Fullstation, Mietwagen; Homepage: www.eggenweiler.de
E-Mail: info@eggenweiler.de

Ä Änderungsschneidereien

■ **C.Yanboludan** - schnell, sauber, preiswert: 9539566
Damen- und Herrengarderobe,
Leder-, Pelz-, Gardinenänderungen - Marktplatz 9

B Baustoffe + Baugeräte-Vermietung

■ **Moos & Söhne GmbH & Co. KG** Tel. 5086-0
Baustoff-Fachhandel, Burgstraße 2 Fax 83141
www.moos-baustoffe, info@moos-baustoffe.de

B Buchhaltung

■ **Klewe Verwaltung und Beratung** .. Tel. 5036-40
Finanz- und Lohnbuchhaltung, Fax 5036-42
Datenerfassung, Büro-Organisation - www.klewe.com

C Coaching

■ **Coaching Weyershäuser, Orientie** Tel. 999809
rung und Potenzialentwicklung, Mobil 0174/1701415
Intensiv-Mentoring für Jungs, junge Männer und Frauen,
Erwachsene und Paare - coaching.weyershaeuser.de
■ **Mediationspunkt** Tel. 5259350
Beratung, Coaching, Mediation Mobil 0173/333333
Christina Broda, Beratende Betriebswirtin

C Computer

■ **Complete GmbH** Tel. 069/34812445
Beratung, PC-Installation, Virenbeseitigung,
IT-Dienstleistungen, PC-Hilfe für Senioren
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

■ **IT-Service Ingo Baumann** Tel. 0173/3071397
Friedrich-Ebert-Str. 88 - Beratung - Verkauf -
Dienstleistungen - Netzwerke - Internet-Schulung
http://www.ingobaumann.de
E-Mail: ingobaumann@ingobaumann.de

■ **Netperformers - IT-Services** Tel. 06192/923265
Verkauf Hard-/Software-Netzwerke-Internetdienste
PC-Soforthilfe 8.30 - 22.30 Uhr
www.netperformers.de - support@netperformers.de

■ **PC-Service Schmitz, Computer** Tel. 5617437
Netzwerk, Telekommunikation, Mobil 0170/5443337
24h-Service, Reparatur, Wartung, Verkauf, PC- und
Laptopservice - info@pc-service-schwalbach.de
www.pc-service-schwalbach.de

C Copyshops/Drucksachen

■ **Copy & Print, Bürobedarf von A-Z** Tel. 83805
Mühl GbR, Sulzbacher Straße 6 Fax 533079
■ **Trabert Spectral Druck GmbH** Tel. 069/783367
Geschäftsdrucke, Flyer, Trauerkarten, Plakate,
Prospekte, Kopien, Ausdrucke
info@trabert-spectral.de
www.kopie-frankfurt.de

D Dachdecker

■ **Freund & Staudt** Tel. 7666015
Bedachungen GmbH Fax 7666013
Dachdeckerarbeiten aller Art, Am Brater I

E Elektroinstallationen

■ **Elektro Albat**, Bahnstraße 8 85102
Planung und Elektroanlagenbau, Kundendienst und
Elektrogeräte, Kabelfernsehen, Satellitenanlagen
■ **Diesterbeck Elektrotechnik** Tel. 888103
Pflingbrunnstraße 39 Handy 0173/6902670
Elektroinstallationen, Sat-Anlagen, Elektrische Rollläden,
Telefon-Anlagen, 24-Stunden-Service

■ **Elektro-Kollmann, Anlagenbau** - 1374
Reparaturen - Antennenbau - Elektro-Geräte

■ **Gerhard Schedelik** 82298
Antennenbau, Reparaturen, Kundendienst,
Blitzschutzanlagen, Elektroanlagenbau

■ **Karsten Schmiegell, Elektrotechnik** 888227
EIB-Bussysteme, Antennenbau,
Elektroreparaturen, 24-h-Service

TELEFON Service



E Energieberatung

■ **eta-Plus Energieberatung** Tel. 5241215
Energetische Altbauanalyse, Fax 5241213
Energieausweise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
info@eta-plus.de - www.eta-plus.de

■ **IBK Gebäude-Energieberatung** Tel. 8828928
Bausachverständiger, Fax 8828929
staatlich anerkannter Energieberater,
Sanierungskonzepte, Fördermittelberatung
info@ibk-bauberater.de - www.ibk-bauberater.de

E Europa

■ **Thomas Mann, Europaabgeordneter** Tel. 85279
Würtemberger Straße 11 Fax 888010
www.mann-europa.de

F Fahrräder

■ **Fahrrad-Storck** 069/97843194
Fahrräder, E-Bikes, Reparaturen, Hol-/Bringservice,
Winterinspektion (€ 33,-) - www.fahrrad-storck.de

F Fahrschulen

■ **Fahrschule Stefan Meister** 061/96/3644
Schulstraße 1, 65824 Schwalbach/Ts. oder 06196/71133
Anmeldung: Di. und Do. von 18 bis 19 Uhr
www.fahrschule-meister.de

F Farben + Tapeten

■ **Schliesmann, Farben** - Tapeten 84661
Kunstler- und Bastelbedarf,
Marktplatz 8, 65824 Schwalbach
■ **Farben Wandel**, Am Flachsacker 30 Tel. 86379
Farben, Malerartikel, Tapeten, Bodenbeläge Fax 3333
E-Mail: Farben-Wandel@t-online.de

F Fliesenverlegung

■ **bht Bäder + Haustechnik GmbH** Tel. 568631
Reparatur und Wartung Fax 568630
für Sanitär, Heizung, Fliesen, Elektro
■ **Lorenz Fliesenverlegung** Tel. 568310
Fliesen, Platten, Mosaik - Naturstein - Reparaturservice
■ **Touali El Bahri** Tel. 0179/6673486
Fliesenverlegung, Estrichbau, Renovierungen aller Art

F Friseure

■ **C.S. Friseur**, Marktplatz 13 81313
Damen + Herren
■ **Friseur + Beauty-Oase** 85068
Friseur, Fußpflege, Kosmetik-Kabine - Marktplatz 30
■ **Kamm in - Iris** und Birgits Haarstudio 6524638
Gartenstraße 20
■ **Friseur-Salon Nuran**, Marktplatz 26 83507
Damen + Herren

F Fußpflege, med.

■ **Dolores Lopez**, Tel. 0179/7263871
mobile Fußpflege und 069/582086
■ **Mobile Fußpflege d'Adamo**, Tel. 5233431
Med. Fußpflege, Mobil 01522/9849683
Termine spontan möglich - Ostring 7
■ **Silkes Kosmetikstübchen** Tel. 82820
und med. Fußpflege - 18 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9

G Garten- + Landschaftsbau

■ **PAX** Tel. 9505940
Sicherheits- und Service GmbH Fax 9505949
Gartenpflege, Neuanlagen, Pflaster- und Zuanarbeiten
pax-sicherheit@t-online.de
■ **Gartenbau Uwe Scherer** Tel. 533104
Gartenstr. 24 Fax 85606
Gartenpflege, Planung, Neuanlage, Pflasterarbeiten

G Glasereien

■ **Glaserei Schneider**, Gartenstraße 19 Tel. 86798
Verglasungen, Fenster, Fax 81935
Rolläden, Duschcabinen, Spiegel nach Maß

I Immobilien

■ **Adler Immobilien**, Verkauf, Vermietung, ... 560960
Bewertung - Messer-Platz 1, 65812 Bad Soden
www.adler-immobilien.de

■ **Garske-Immobilien**, Verkauf, Tel. 82539
Vermietung, Hausverwaltungen Mobil 0174/3032283
www.garske-immobilien.de

■ **Haus & Grund** Tel. 069/78800120
Ihr Partner rund um Ihre Immobilie Fax 069/34058943
h.j.langer@t-online.de - www.hug-sossenheim.de

■ **M. Klotzbach** 069/347878
Immobilien, Hausverwaltungen
Sossenhimer Riedstraße 16b, 65936 Frankfurt
m.k.immobilien@online.de

■ **Manfred Kuhfuß, IVD** 069/3140260
Vermietung - Verkauf - Verwaltung - www.kuhfuss.de

■ **L&K ImmobilienPartner GbR** Tel. 533878
Bau- und Immobilienberatung, Fax 533879
Bewertung, Gutachten, Verkauf, Vermietung
www.lk-partner.de - info@lk-partner.de

■ **Christoph Samitz Immobilien** Tel. 43778
Ihr Immobilienmakler vor Ort Fax 43710
www.csimakler.de

I Installationen/Isolierung

■ **Kai-Uwe Abel**, Meisterbetrieb Tel. 568118
Heizungs-, Gas- und Wasserinstallationen, Fax 568010
Solar- und Wasseraufbereitungsanlagen,
Wartung und Kundendienst - uweabel@aol.com

► Fortsetzung »Installationen/Isolierung«

■ **Anton Benedick**, Meisterbetrieb Tel. 82855
Heizung-, Gas- und Wasser- Fax 84564
installation, Kundendienst, Wartung, Notdienst
www.benedick.de

■ **bht Bäder + Haustechnik GmbH** Tel. 568631
Meisterbetrieb - Sanitär, Heizung, Fliesen, Fax 568630
Elektro mit Wartung, Reparatur und Bäder komplett
www.bht-eschborn.de

■ **Freund Heizung - Sanitär** - Tel. 7666010
Spengerei GmbH, Am Brater I Fax 7666019
Heizung - Sanitär - Spengerei - Dachrinnenservice

■ **Henrik Gross**, Meisterbetrieb Tel. 888470
vorm. Scholz & Gross - Sanitär, Heizung, Elektro,
Fliesen, komplette Bäder, Kundendienst, Reparaturen
www.fagross.de

■ **Ott-Haustechnik**, Meisterbetrieb Tel. 85155
Heizung, Solar, Sanitär, kompl. Bäder, Fax 86718
Spengerei, Kundendienst - Notdienst - Wartung

■ **Heiko Scheja** Tel. 775225
Installateur- und Heizungsbaumeister Fax 9214704
E-Mail: heiko_scheja@web.de Mobil 0176/67919260

K Kanalreinigung

■ **Kanal Fay**, Adolf-Damaschke-Straße 12 88970
Rohrreinigungs-Service GmbH - 24-Stunden-Service
Kanalsanierung - Gruben- u. Fettscheiderentleerung

K Kosmetik + Nagelstudio

■ **Anke Weltmermann-Schneider** 1841
Lauenburger Straße 20
Staatl. geprüfte Kosmetikerin, auch Naturkosmetik
■ **Traumhaft schön Kosmetiklandschaft** 9531225
Inh. Melanie Steinert - Kosmetik, Massagen,
Fußpflege mit hochwert. Produkten von „Barbor“
www.kosmetiklandschaft.de

K Kunsthandel + Kunsthandwerk

■ **Galerie Bild und Rahmen** Tel. 82121
Zeitgenössische Internationale Kunst, Fax 888773
Einrahmung in eigener Werkstatt, Wiesenweg 12

L Logopädie/Sprachtherapie

■ **Logopädische Praxis** Tel. 882460
K. Schröter-Frey, Logopädin, Fax 882462
Hauptstraße 8a, privat/alle Kassen, Therapie von
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
■ **Logopädische Privatpraxis** Tel. 5252699
Veronika Pfitzenreiter, M.Sc., Logopädin
www.pfitzenreiter.com; veronika@pfitzenreiter.com

M Maler + Tapezierer

■ **Malermeister Dehmel** Tel. +Fax 83525
Malerarbeiten, Fassaden, Teppichböden
Internet: www.malermeister-dehmel.de
E-Mail: malerdehmel@web.de

■ **Armin Nagel GmbH** Tel. 06173/65903
Malerfachbetrieb Fax 06173/323373
Preiswert, sauber, schnell, Fassadengestaltung,
Tapezierarbeiten, Teppichboden, Fertigparkett
■ **Malermeister Thomas Scheel** Tel. 2024338
Maler-/Lackier-/Tapezierarbeiten, Mobil 0177/3117702
kreative Wandgestaltung, Fassadengestaltung,
Trockenbau-/Verputz-/Wärmedämmarbeiten,
Fußbodenbeläge, Gerüstbau

M Markisen

■ **Markisen-Ostern**, Friedrich-Stoltze-Str. 4a 81310

M Möbel

■ **Möbel Sachs GmbH** Tel. 86031+32
Berliner Straße 29 - Wohnkonzepte zum Fax 86037
Wohlfühlen, Einrichtungs-Studio, Schreinermeister- und
Parkettlegemeisterbetrieb - info@moebel-sachs.de

M Musikschulen

■ **Jugendmusikschule 1976 e.V.** Tel. 82470
Schwalbach a.Ts., Marktplatz 9
www.jugendmusikschule1976.de
■ **Musikschule Taunus** 06173/66110 + 640034
Offentliche Musikschule im VDM
30 Unterrichtsorte in Schwalbach und Umgebung

P Parkettverlegung

■ **Parkett-Sauer seit 1987** Tel. 7666880
Parkett, Dielen, Laminat, Kork - verlegen, schleifen,
lackieren, ölen, intensiv reinigen - Vor-Ort-Beratung/
Verkauf - E-Mail: info@parkett-sauer.de
■ **SJ-Parkett**, Fertig-Parkett, Tel. 882450
Massiv-Parkett, Verlegung, Mobil 0170/5324239
Sanierung, Verkauf - E-Mail: jurij-schwab@t-online.de

P Partyservice

■ **Pizzeria „Trastevere im Schwanen“** Tel. 82275
Hauptstraße 21 - Pizza zum Abholen und Lieferservice,
Mittagstisch - www.pizzeria-trastevere.de

P Pflegedienste

■ **AWO-Sozialstation** Tel. 06196/88801
Betreuung von an Demenz erkrankten 06190/45130
Personen, Fahrdienste, MSHD 06190/71760
■ **ASB - Arbeiter Samariter Bund** Tel. 504022
Hausnotruf, Leichter, Essen auf Rädern,
Leistung aus Leidenschaft
■ **Mobiles Pflegeteam Schwalbach** Tel. 8834599
Anela Tomic, Mobil 0172/1030194
Am Sulzbacher Pfad 1

■ **Ökumenische Diakoniestation** Tel. 95475-0
Eschborn/Schwalbach - Essen auf Rädern
Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung in Ihrem Zuhause

► Fortsetzung »Pflegedienste«

■ **Sozialzentrum Eschborn und** Tel. 7676040
Schwalbach, Familien-, Kranken-, und 06173/640036
Alten-, Tagespflege, 24 Std. Pflege, ambulante Pflege

R Rasenmäher + Gartengeräte

■ **Reiner Hart GmbH** Tel. 1046
Schulstraße 9 - Verkauf, Verleih, Reparatur, Fax 1329
Kfz-/Schlosser-Meister

R Raumaussattung

■ **Raumaussattung Eisenbrandt** Tel. 42618
Polstererei, Gardinen, Bodenbeläge, Fax 483422
Sonnenschutz, Insektenschutz

R Rechtsanwälte

■ **Rechtsanwälte Eschborn** Tel. 06173/937293
Claudia Eschborn und Jochen Zehnter, Hauptstr. 332,
65760 Eschborn - www.eschborn-rechtsanwaelt.de
■ **Egon Kellersmann** Tel. 81096
Rechtsanwalt und Notar, Marktplatz 9 Fax 3642
■ **Rechtsanwälte Straka & Moor**
Enrico Straka (Zivilrecht) Tel. 848473
Michael Moor (Strafrecht) Tel. 9217543
Altkönigsstraße 2

R Reinigungsservice

■ **W&J Reinigungsservice** 9995892
Haushalts- und Büroreinigung, Fensterreinigung,
Hausmeisterservice, Gartenarbeiten

R Reisebüros

■ **Dirk Kattendick**, Selected Travel 2027966
Ihr Ansprechpartner rund um das Thema Reisen
dirk.kattendick@selectedtravel.de
www.selectedtravel.de
■ **Reisebüro Kopp**, Lufthansa City Center 88989-60
Jede Reise, alle Airlines, jeder Veranstalter zur
tagesaktuellen Best-Preis-Garantie, DB-Fahrkarten
Marktplatz 36 - www.komm-reisen.de

R Rollläden

■ **Alfred Müller KG**, Taunusstr. 7 1483
Fenster, Türen und Sonnenschutz

S Sachverständige

■ **Sylvia Köppel**, Ö.b.u.v. Sachverständige Tel. 86133
für die Bewertung von bebauten Mobil 0172/6914923
und unbebauten Grundstücken, Taunusstraße 36

S Schlossereien

■ **J. Hasselbach u. Sohn GmbH** 85564
Salzbornstr. 8

S Schmuck

■ **Schmuck + Edelsteine Karaiskos** 9509230
Feiner Goldschmuck, Edelsteine aller Art, Perlen
Marktplatz 42

S Schreinereien

■ **R. Böckner & Sohn**, Weru-Studio 3355
Büro Bockenheimer Str. 7, Fenster - Türen - Rollläden,
Innenausbau - Schlüsseldienst und Reparaturen
info@boeckner.de
■ **Tischlerei Marc Philipp Buderus**, 06171/
Zimmersmühlenweg 14-18, Oberursel 8956995
■ **Michael Graf** Büro 888047
Möbel- und Buchschreinerei Werkstatt 888508

S Schuhmacher

■ **Elshout**, Schuhmacherei Tel. 73955
Schlüssel-Notdienst, Mobil 0171/4005499
Reinigungsannahme - Hauptstraße 27, Sulzbach
www.schuhmacherei-sulzbach.de

S Sicherheitstechnik

■ **R. Böckner & Sohn** Tel. 3355
Schlüsseldienst - Schließanlagen - Schlösser - Tresore -
Reparaturen/Beratung - 24 h Tür-Notöffnung

S Steuerberater

■ **Diethrich M. Reimann** Tel. 503820
Berliner Straße 27, Schwalbach Fax 82678
info@steuerberater-reimann.de

S Steuerberatung Expatriates

■ **Basten GmbH Steuerberatung** Tel. 500226
Sulzbach, Im Haindell 1 Fax 500250
jeniffer.weihert@datevnet.de - www.basten.de

T Tankstellen

■ **Steier's freie Tankstelle** Tel. 1244
Sulzbacher Straße 43 Fax 83398

T Taxiruf und Fahrdienste

■ **MedFa** Tel. 0152/07678089
Patientenfahrt zur Chemo, Dialyse, Bestrahlung etc.
(Abrechnung mit allen Kassen), Flughafentransfer bis
8 Personen - u.reinhardt.mfs@gmail.com
■ **Michael Volland** Tel. 820800
Nah- und Fernfahrten
taxi@hallo.ms

W Wildprodukte

■ **Steier's Feinschmeckertankstelle** Tel. 1244
Wildprodukte, Taunus-Forellen und mehr Fax 83398
Sulzbacher Straße 43

W Winterdienst

■ **PAX Sicherheits- und Service-GmbH** 9505940
Zuverlässige u. schnelle Beseitigung von Schnee u. Eis



Zum 35. Mal findet der über die Schwalbach hinaus bekannte Zulus Ball* statt

Zum Tanzen und genießen

● **Einmal im Jahr wird Schwalbach zum Mekka der Jazz- und Tanzbegeisterten. Von nah und fern, aus dem gesamten Rhein-Main Gebiet und sogar aus Bayern und bis aus Koblenz kommen die Pilger angereist. Am Samstag, 7. Februar, laden Schwalbachs Kulturkreis GmbH und der Jazzclub zum 35. Zulus Ball ein.**

Seit 1979 ist er eine feste Größe im Schwalbacher Veranstaltungskalender mit einem Ruhm, der weit über Schwalbachs Grenzen hinausreicht. Nur zweimal musste er ausfallen: 1991 fielen alle öffentlichen Festivitäten wegen des Golfkriegs aus und im Jahr 2005 war das Bürgerhaus langfristig aufgrund der Asbestsanierung geschlossen. Der Intensität, Leidenschaft und Jazzbegeisterung konnte das keinen Abbruch tun.

Für einen ganzen Abend verwandelt sich das Bürgerhaus in Klein-Louisiana mit allem was dazugehört: New Orleans Ballroom, Blues Corner und Piano Bar. Gekrönt wird alles von dem fast originalgetreuen Abbild eines Mississippi Dampfers. Urvater und Gründer des Zulus Ball, Loni Abt, lässt sich das Spektakel natürlich nicht entgehen: aus der Bühnenverkleidung, nämlich dem obersten Fenster des Schaufelraddampfers, schaut er vergnügt zu. Dafür haben die Mitglieder des Jazz Clubs gesorgt, die alle Bilder der abendlichen Zulus-Dekoration selber gemacht haben.

Es ist ein Ball für die Fachschmuffel und die Allergiker

der verordneten Heiterkeit, jenseits des Universums der Büttelreden und des Humtata. Geboten werden eine Vielfalt feinsten Jazzrichtungen und eine musikalische Reise in die 30er-Jahre. Wer das Tanzbein schwingen möchte, darf dies begeistert tun, aber auch wer nur hören, sehen, genießen oder flanieren möchte, ist gut aufgehoben. Es gibt keine Pflichten und Zwänge.

Das gilt auch für die Kleiderfrage: Besucher, Fans und Stammgäste kommen so, wie es sich individuell gut anfühlt, kostümiert, schick, im 30er-Jahre-Look, leger oder fantasievoll. Wichtig ist nur, dass sich alle wohlfühlen und Spaß haben, denn den haben die Musiker auch: Es gilt als Ehre, in Schwalbach zum Ball aufspielen zu dürfen. Schwalbach steht da in einer Reihe mit Berlin und New York.

Das „Swing Dance Orchestra“ aus Berlin zum Beispiel ist gerade von einer US-Tournee zurück und stolz, in Schwalbach gebucht zu sein, weil die Atmosphäre hier ganz besonders ist und es auch keine vergleichbare Veranstaltung innerhalb der Jazzwelt gibt. Die meisten Musikprogramme in Jazzkreisen sind konzertähnliche Clubabende, die Kombination mit Tanz, Genuss und Ausgelassenheit ist in ihrer Einzigartigkeit nicht zu übertreffen.

Das ist auch einer der Gründe, weshalb sich der Zulus Ball eines festen und langjährigen Stammespublikums erfreut und stets neue Anhänger hinzugewinnt: Wer einmal da war, kommt gerne wieder. So geht

es auch den Musikern, die ein Spektrum der besten Szenejazz und Stilrichtungen abdecken: Zydeco, Blues, Boogie Woogie, Swing, klassischer Jazz und Jazz-Piano Stil, sind nur ein paar Highlights des Abends.

Auf drei Bühnen geben sich vier Bands im stündlichen Rhythmus die Ehre und greifen wechselweise zwei Solisten in die Tasten, nachdem die „Original Zulus Brassband“ den Abend eröffnet und angeheizt hat. In einer einzigartigen Formation, die es überhaupt nur an diesem Abend und nur in Schwalbach gibt, setzt sich die „Zulus Brassband“ aus den an diesem Abend spielenden Bands und einigen befreundeten Musikern zusammen. In typischer New Orleans Manier werden im Marschrhythmus bekannte Jazzmelodien „geschmettert“, die dem Namensgeber des Abends, dem Jazz-Patriarchen Joe „King“ Oliver und dessen Titel „Zulus Ball“ von 1923 ebenso Ehre gemacht hätten, wie Louis Armstrong beim Karneval, dem Mardi Gras in New Orleans.

Der Abend wird ein Hochgenuss nicht nur für Jazzfreunde. Sollten die sechs Stunden Musik, die mit einer spontanen Jamsession beschlossen werden, Heißhunger und brennenden Durst verursacht haben, so ist mit kleinen Speisen, Getränken und Sektbar zu charmannten Preisen für das leibliche Wohl gesorgt, während gepolsterte Bänke, Tischbestuhlung und Bistrotische zum tanzfreien Verweilen oder gemütlichen Plausch einladen. **red**

DJ „Marco Mzee“ aus dem Ischgl „Kuhstall“ sorgte für Partymusik wie in der Skihütte

Hüttengaudi im Bürgerhaus

● **Am Samstagabend luden die Pinguine zu einem lustigen Tanzabend, bei dem der österreichische DJ und Sänger „Marco Mzee“ mit einem großen Repertoire an Partyhits für eine tolle Stimmung sorgte. Passend zum diesjährigen Motto „Hüttengaudi“ brillierten die Gäste in festlichen Dirndl und Lederhosen. Für das leibliche Wohl war in Form von Brezeln, Bier sowie Calvados gesorgt.**



Gut gefüllt war die Tanzfläche beim „Hüttengaudi“, den die Pinguine und DJ „Marco Mzee“ veranstalteten. Foto: Schweikert

Um 20.11 Uhr stürmte DJ „Marco Mzee“, der eigens aus Österreich angereist war, die bunt beleuchtete Bühne, hieß seine zahlreichen Gäste willkommen und stimmte den ersten Hit „Sweet Caroline“ an. Gut gelaunt und gekleidet in einer Shorts mit Kuhfell-Optik sowie einem Shirt, auf dem der Schriftzug „Der DJ aus den Bergen“ prangte, bewegte sich der Musiker über die Bühne und sorgte so für eine ausgelassene Stimmung.

Die ersten tanzfreudigen Paare tauchten auf der Tanzfläche auf, während andere erst einmal bei einem Bier und netten Unterhaltungen den Klängen lauschten. Zahlreiche weitere Partyknighter, wie zum Beispiel „Ein Stern“ folgten. Als Helene Fischers Hit „Atemlos durch die Nacht“ ertönte, gab es für viele kein Halten mehr. Sie begaben sich auf die Tanzfläche und bewegten sich zum Takt mit.

Der von den Pinguinen organisierte Tanzabend ist der zweite seiner Art und wie bereits im Vorjahr hat sich der Vereins-Vorstand rund um den ersten Vorsitzenden Horst Har-

met für „Marco Mzee“ als DJ entschieden. „Thorsten Roos vom ‚Elferat‘ ist im ‚Kuhstall‘, einer Après-Ski-Disco in Ischgl, auf Marco, der dort regelmäßig als DJ auftritt, aufmerksam geworden und war sofort hell auf begeistert von ihm“, so Horst Harmet, „er macht unsere Veranstaltung zu einem Highlight.“

Im Gegensatz zu so manchem anderen Künstler legte „Marco Mzee“, der seit 28 Jahren als DJ tätig ist, auch viel Wert darauf, mit seinem Publikum zu interagieren, sprach die Zuschauer immer wieder an, mischte sich unter diese und tanzte ausgelassen mit.

Die Stimmung hätte nicht besser sein können, wie auch viele Gäste bestätigten: „Ich bin rundum zufrieden - tolle Musik, klasse Künstler und viele nette Leute“,

resümierte Birgit Albrecht, die seit drei Jahren Mitglied bei den Pinguinen ist.

Bis etwa 2 Uhr dauerte der Tanzabend an. Doch nach der Party ist bei den Pinguinen vor der Party: Am Sonntag, 8. Februar, folgt der Fastnachtsumzug durch Schwalbach mit anschließender Party im Bürgerhaus. Und am Freitag, 13. Februar, geht es weiter mit der Damensitzung, die dieses Jahr unter dem Motto „Tanz der Vampire“ steht.

Im Übrigen hatten die Gäste nicht nur viel Spaß, sondern vollbrachten mit ihrer Teilnahme am „Hüttengaudi“ auch eine gute Tat, denn die Eintrittsgelder kamen dem Verein „Kinder-taler“, der sich für arme Kinder in Schwalbach einsetzt, zu Gute. **bs**

Gut essen und trinken

„Zum Forsthaus“
Spezialitätenrestaurant
Steak- und Balkanspezialitäten
Inh. Familie Bubic

Gartenstraße 4a • 65824 Schwalbach a. Ts.
Tel. 06196 / 9998544
www.forsthaus-bubic.de • info@forsthaus-bubic.de

geöffnet von 11.30 - 14.30 Uhr
und 17.30 - 24.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Brunch Inn
FRÜHSTÜCK & MEHR
PARTYSERVICE SCHNEIDER

Angebot von 18 - 20 Uhr

After-Work-Schnitzel
Jedes Schnitzel mit Beilage und gemischtem Salat **€ 6,50**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-14 Uhr; Mo., Di., Do. und Fr. 18-20 Uhr
Hauptstraße 95 • 65843 Sulzbach Ts. • Tel. 06196 / 5230314
Fax 06196 / 5232639 • info@brunch-inn.de • www.brunch-inn.de

Ab Aschermittwoch

Heringssessen

| Zum Goldenen Löwen

gastro-emotion

Familie Lohrner Alte Königsteiner Straße 1 65779 Kelkheim
www.zumgoldenenloewen.de Tel.: 0619599070

Jeden letzten Sonntag im Monat:

Kalb- und Lammfleisch unter der „Peka“

Restaurant „Zur Pferdetränke“
Mühlstraße 36 (Reiterhof St. Georg),
65843 Sulzbach,
Telefon 0 61 96 / 9 53 57 86

Restaurant & Café
Zur Pferdetränke

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 17.00 - 23.00 Uhr, Sa. Ruhetag,
So. 11.30 - 15.00 Uhr warme Küche, 15.00 - 18.00 Uhr Kaffee und Kuchen

TAIPAN
MONGOLISCHER GRILL

Gut essen im Taipan

Um rechtzeitige Reservierung wird gebeten.

www.taipan-grill.de

Am Kronberger Hang 2 • 65824 Schwalbach
Telefon 06196 / 764191-1 • info@taipan-grill.de



Die SchwalbacherTafel veranstaltet am Montag eine Infostunde für alle, die helfen wollen

Es wird gepackt und geschnackt

Der Marktleiter reicht noch zwei Eimer Tulpen in den Kühlwagen: „Für die Tafel. Ist doch Wochenende.“ Sandra Wenzel verdrückt eine Träne. Seit November fährt sie Lebensmittel für die Schwalbacher Tafel und immer wieder erlebt sie so viel Zuneigung. „Die Marktleiter kennen uns, und die Kunden sprechen uns an, weil sie auch etwas spenden wollen.“ Seit langem habe sie keine Arbeit mehr gemacht, die ihr so viel Spaß bereite.

Am Montag, 9. Februar, wird sie beim Info-Treffen für neue Tafel-Helfer um 17 Uhr im Haus der Kirche in Bad Soden dabei sein. Dann gibt die evangelische Familienbildung Informationen über die Schwalbacher Tafel und wie dort Helfer aktiv werden können. Es werden vor allem Fahrer und Beifahrer gesucht. Informationen erhalten

ten aber auch alle, die bei der Vorbereitung der Lebensmittel-Ausgabe helfen wollen oder bei der Ausgabe. Beim Transport geht es nicht nur um die kleinen Kühlbusse, sondern auch um Beifahrer und um einzelne Fahrten, die mit dem eigenen Pkw für die Tafel erledigt werden können.

Sandra Wenzel hat die Tafel eher zufällig kennen gelernt, als sie bei der Gassi-Runde mit ihrer Hündin Naja am Kronberger Hang Brigitte Schneider-Hänel traf. Plötzlich kam das Gespräch auf die Schwalbacher Tafel, bei der Brigitte Schneider-Hänel schon lange sehr aktiv ist. „Das gefiel mir gut, dass die Lebensmittel nicht einfach weggeworfen werden“, meint Sandra Wenzel. Und jetzt sehe sie, wie

Mal kaufen die Kunden mehr, mal weniger.

Die 34-Jährige hatte keine Arbeit und suchte gerade einen Job. „Jetzt habe ich erst mal gesehen wie viele Leute hinter der Tafel stehen, und dass noch mehr nötig sind, um das alles am Laufen zu halten“, resümiert die erste Frau am Steuer der Tafelautos. Heute haben sie und ihr Kollege Claus Gerhard neun Märkte angefahren. An manchen Tagen sind es sogar zwölf.

Weil sie heute ohne Beifahrer unterwegs waren, sind sie mit zwei Autos gefahren, um sich gegenseitig beim Ein- und Ausladen zu helfen. „Ein wenig zupacken muss man schon“, so Sandra Wenzel. Claus Gerhard ist 61 und schon seit drei Jahren dabei. „Wenn ich Fragen habe,



Sandra Wenzel und Claus Gerhard fahren Lebensmittel für die Schwalbacher Tafel.

Foto: Genthe



SCHWALBACHER TAFEL
Essen, wo es hingehört

viel übrig bleibt und verstehe, dass die Planung für die Supermärkte gar nicht so einfach sei.

kann ich mich an ihn wenden“, meint die 34-jährige Helferin. Claus Gerhard legt Wert auf

die soziale Verantwortung: „Da freuen sich die Leute die ganze Woche drauf.“ Er ist über die Notfallseelsorge zur Tafel gekommen und macht jetzt beiden, ist ehrenamtlicher Notfallseelsorger und Tafelfahrer. Bei Sandra Wenzel ist es ein Minijob, Dienstag, Donnerstag und Freitag ab 8 Uhr für zwei bis drei Stunden.

Zunächst werde im Markt sortiert. Sie könnten aber nicht alles mitnehmen, „nur das Frische für die Kunden“.

Im Unterschied zu ihr helfen die meisten ehrenamtlich bei der Tafel. Sandra Wenzel weiß, warum: „Wenn man den Kunden in die Augen guckt, dann weiß man, warum man das macht.“ Sie kenne plötzlich ganz viele Leute.

Es würde gepackt und geschnackt.

Die Schwalbacher Tafel ist ein Projekt der evangelischen Familienbildung Main-Taunus. Sie ist Mitglied im Bundesverband der Tafeln in Deutschland und versorgt Menschen in Schwalbach, Sulzbach, Eschborn und Bad Soden. Weitere Infos gibt es unter www.tafel-schwalbach.de im Internet. **red**

Anzeigensonderveröffentlichung der Unabhängigen Liste Schwalbach - UL

Frau Stadtverordnetenvorsteherin meine Damen und Herren,

die UL hat in diesem Jahr zum Haushalt 2015 nur wenige bzw. konkret sogar nur zwei eigene Änderungswünsche eingebracht. Ein Änderungsvorschlag sah die Aufstockung der Mittel für die städtische Wohnungsbau GmbH auf 5 Millionen Euro in diesem und weiteren 5 Mio. Euro im nächsten Jahr vor.

Der andere Änderungsvorschlag sah die Aufstockung der Mittel für die Sanierung des unteren Marktplatzes in diesem Jahr auf 1,5 Mio. Euro und weiteren 1,5 Mio. im nächsten Jahr vor.

Auf Wunsch der SPD haben wir den Änderungsantrag bezüglich der Aufstockung der Mittel für die Wohnungsbau-Gesellschaft vorerst zurückgezogen, da die SPD noch Beratungsbedarf angemeldet hat.

Wir werden den Antrag aber selbstverständlich weiter verfolgen, weil wir den Bau von bezahlbarem Wohnraum für Schwalbach mittlerweile als Pflichtaufgabe der Stadt Schwalbach verstehen.

Aufgrund der Preisentwicklung der letzten Jahre ist es schon für Normalverdiener nicht mehr möglich Wohneigentum zu erwerben, erst Recht ist es für Geringverdiener nicht mehr möglich eine Wohnung zu einem bezahlbaren Preis anzumieten. Der Wohnungsmarkt ist in Schwalbach so gut wie leergeräumt, wenn überhaupt, dann werden nur Wohnungen im oberen Mietpreissegment angeboten.

Das Argument von Herrn Fischer, in Schwalbach stünden keine Flächen zur Verfügung, lasse ich nicht gelten. Wer sich in Schwalbach umschaut, der stellt fest, dass an vielen Stellen gebaut wird. Dort wo der Oma ihr klein Häuschen fällt und zwei Einfamilienhäuser entstehen, könnte man auch vier bis sechs Wohnungen bauen.

Mit unserem Änderungsantrag bezüglich der Einstellung der Mittel in Höhe von 1,5 Mio. in diesem und im nächsten Jahr für die Sanierung des unteren Marktplatzes, konnten wir uns leider nur teilweise durchsetzen, fast hätte es sogar geklappt, aber leider hat Herr Fischer gemerkt, dass auch für 2016 gleich weitere 1,5 Mio. Euro eingestellt werden sollten. Die weiteren Mittel für 2016



Enrico Straka, Fraktionsvorsitzender UL-Schwalbach

hatten wir deshalb vorgesehen, weil unserer Meinung nach bereits jetzt abzusehen ist, dass die Sanierung des unteren Marktplatzes nicht für 1,5 Mio. zu haben sein wird. Wir sind sehr gespannt, ob die eingestellten Mittel reichen werden (das Schwimmbad lässt grüßen).

Nicht einverstanden waren wir damit, dass die vom Magistrat eingestellten Sanierungskosten für die städtische Liegenschaft „Am Erlernborn“ gestrichen wurden. Das Wohnhaus „Am Erlernborn“ befindet sich in einem erbärmlichen baulichen Zustand, die Heizungsanlage ist uralt und fällt immer wieder aus. Eine Sanierung des Gebäudes ist dringend geboten.

Nicht einverstanden waren wir auch nicht damit, dass die vom Seniorenbeirat beantragten Fitnessgeräte erst nach Freigabe durch den JKS aufgestellt werden dürfen. Wir halten dies für eine lächerliche Bevormundung des Seniorenbeirats.

Auch die Fortschreibung des Altenplanes in Schwalbach wurde gegen unsere und die Stimmen von SPD und FDP von Schwarz-Grün abgelehnt. Gleiches gilt für die von der SPD beantragten Mittel zur Verschönerung Schwalbachs und die weitere Hausmeisterstelle, die wir ebenfalls für notwendig halten.

Den Beitritt zur Regionaltangenten West halten wir weiterhin für ein Fass ohne Boden, wer die Änderung des Gesellschaftsvertrages studiert hat, der wird feststellen haben, dass sich das Land Hessen gerade eben von seiner Nachschusspflicht verabschiedet hat.

Ein besonderes Ei hat uns schließlich die schwarz-grüne hessische Landesregierung ins städtische Nest gelegt. Die be-

Rede zum Haushalt 2015 des UL-Fraktionsvorsitzenden Enrico Straka – Kritik an Schwarz-Grün

„Die freiwilligen Leistungen werden auf dem Prüfstand stehen“

absichtige Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs sieht eine jährliche Belastung für Schwalbach in Höhe von 3 bis 4 Millionen Euro in Form einer sog. Abundanz- oder Solidaritätsumlage vor. Abundanz bezeichnet im Kommunalrecht Gemeinden, deren Finanzkraft höher ist als ihr Finanzbedarf.

Da die Kommunen dazu auch noch gezwungen werden künftig grundsätzlich einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, wird die Stadt Schwalbach im Falle der kommunale Finanzausgleich in der bislang angedachten Form kommt, eine Belastung von fast 8 Millionen Euro jährlich ausgleichen müssen. Es dürfte auf der Hand liegen, dass dann sämtliche freiwilligen Ausgaben auf dem Prüfstand stehen werden, denn anders als bei den Pflichtaufgaben kann die Stadt Schwalbach ihre Leistungen bei den freiwilligen Aufgaben einschränken.

Was das bedeutet, kann am Beispiel der Stadt Alsfeld (das war übrigens die Kommune, die gegen den kommunalen Finanzausgleich vor dem Staatsgerichtshof geklagt hat) nachvollzogen werden.

Nach eigenen Angaben hat die Stadt Alsfeld auf Geldmangel die Hebesätze auf 350 für die Grundsteuer A und B und auf 390 für die Gewerbesteuer erhöht. Es wurden öffentliche Einrichtungen geschlossen, es wurden in einem Jahr 8,75 Stellen in der Verwaltung abgebaut, die Förderung des Kinderhortes wurde eingestellt, eine Kindertagesstätte wurde geschlossen, eigene Immobilien wurden verkauft, Umweltschutzaufgaben wurden nicht mehr wahrgenommen, der freiwillige Polizeidienst, sowie die Förderung des Präventionsrates, der Musikschule, der Musik- und Kulturpflege, der Rentenberatung, der Städtepartnerschaften und des öffentlichen Nahverkehrs wurde eingestellt. Investitionen bei Straßen, Brücken und im Feuerwehrwesen wurden stark vermindert und langjährig gestreckt.

Dies alles droht auch in Schwalbach, wenn die schwarz-grüne Landesregierung an

ihren (laut CDU Schwalbach) „sozialistischen“ Ausgleichsbestrebungen festhält.

Wenn schon Sozialismus, meine Damen und Herren, dann aber bitte gleich richtig. Konsequenz wäre es dann nämlich auch, an die privaten Einkünfte heranzugehen und diejenigen, die viel verdienen, hoch zu besteuern. Außerdem müsste auf Vermögen über 50.000 Euro eine Vermögenssteuer eingeführt werden, des Weiteren gehören Steuerschlupflöcher und -Oasen geschlossen, die dazu führen, dass Weltkonzerne nur marginale Steuern zahlen. Da geht man allerdings nicht, oder nur sehr zögerlich heran. Regulierungsvorschläge werden bis zur Unkenntlichkeit verwässert, der Lobbyarbeit der Konzerne und der Verflechtung der Politik mit der Wirtschaft sei Dank.

Rolle der SPD in der Bundespolitik hätte eigentlich einige Bemerkungen zu machen, die ich mir allerdings an dieser Stelle verhehle. Beispielhaft genannt sei aber die Einschränkung des Streikrechts, die Einführung des Mindestlohnes mit dutzenden von Ausnahmen und die angestrebte Verabschiedung der Handelsabkommen CETA und TTIP mit der Vereinbarung von Schiedsgerichten, wie eigentlich nur bei Abkommen mit Bananenrepubliken üblich.

Die Fraktionen der Stadt Schwalbach haben gegen die Pläne der schwarz-grünen Landesregierung zusammen mit dem Magistrat eine Stellungnahme verabschiedet bzw. werden sie verabschieden.

Hierin wird die Landesregierung zunächst einmal aufgefordert für die Kommunen insgesamt mehr Geld in der Verbundmasse zur Verfügung zu stellen und sie nicht immer weiter mit neuen Aufgaben ohne Finanzausgleich zu belasten.

Das vorhandene Geld muss selbstverständlich gerecht an die Kommunen verteilt werden, dies darf aber nicht dazu führen, dass die angeblich reichen Kommunen über die Abundanzumlage über kurz oder lang selbst in die Rolle der Nehmerkommunen gedrängt werden. Offensichtlich

reichen nämlich die von Land und Bund zur Verfügung gestellten Mittel nicht dazu aus, dafür Sorge zu tragen, dass die Haushalte der Kommunen insgesamt ausgeglichen sind.

Die Orientierung der schwarz-grünen Landesregierung an sparsam wirtschaftenden Kommunen führt zwangsläufig dazu, dass der Finanzbedarf vom Land auf Angemessenheit überprüft wird. Den Kommunen wird dabei ein pauschaler und durchschnittlich berechneter Finanzbedarf übergestülpt, der mit der Realität nichts zu tun hat.

Kommunen mit hohen freiwilligen Ausgaben werden gezwungen ihre Ausgaben in diesem Bereich auf ein Mindestmaß zu beschränken, dafür dürfen sie dann auch von der neu geschaffenen Finanzgarantie, die das Mindestmaß der städtischen Ausgaben abdeckt, profitieren. Ich sage Ihnen: Wir pfeifen darauf und lehnen diesen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung entschieden ab.

Für Schwalbach bedeutet dies konkret, dass die Schulkinderhäuser und das neu gebaute Schwimmbad geschlossen und zum Beispiel die Vereinsförderung eingestellt werden müssen. Dies führt dann wiederum dazu, dass Schwalbach für Familien mit Kindern zunehmend uninteressanter wird. Dann brauchen wir wenigstens keine neuen Kindergärten für 3 bis 4 Millionen Euro zu bauen.

Die von Schwarz-Grün absichtliche Nivellierung der Gewerbesteuerhebesätze wird zwar dazu führen, dass die Motivation der Gewerbebetriebe, sich in einer bestimmten Kommune anzusiedeln, nicht mehr vom Gewerbesteuerbesatz geprägt wird.

Die Gewerbebetriebe werden sich dann aber verstärkt dort ansiedeln, wo sie schon eine vernünftige Infrastruktur und eine vernünftige Verkehrsanbindung vorfinden. Kommunen auf dem Land mit schlechter Verkehrsanbindung und schlechter Infrastruktur haben dann gar keine Chance mehr, da sie nicht mehr mit einer

niedrigen Gewerbesteuer lokalisieren können.

Soweit die schwarz-grüne Landesregierung sich an Kommunen mit sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung orientiert, ist festzustellen, dass dem Grundsatz einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung natürlich am besten dadurch Rechnung getragen werden kann, dass sich die Kommunen nur auf ihre Pflichtaufgaben beschränken und freiwillige Aufgaben nur noch in einem von der Landesregierung bestimmten Mindestmaß erbringen.

Dies ist das eigentliche Ziel der schwarz-grünen Landesregierung, in einer solchen Kommune möchte ich aber nicht leben, eine solche Kommune ist praktisch tot.

Meine Damen und Herren von Schwarz-Grün in Schwalbach, ich weiß, dass Sie über die Pläne Ihrer Kollegen von der Landesregierung nicht gerade beglückt sind, trotzdem stehen Sie als Vertreter von Schwarz-Grün hier in der Verantwortung, denn Sie haben ihre Kollegen schließlich gewählt.

Die Hüden für eine Klage vor dem Staatsgerichtshof sind sehr hoch, dies kann man einem Nebenbats des Urteils vom 21.05.2013 entnehmen. Dort heißt es nämlich: Da die Bedarfsanalyse nicht bloß fehlerhaft ist, sondern gänzlich fehlt, kann dahingestellt bleiben, ob der Rechtsprechung einiger Landesverfassungsgerichte zu folgen ist, die nur in einer evident fehlerhaften Bedarfsanalyse einen Verfassungsverstoß sehen. Sollte der Staatsgerichtshof diese Auffassung teilen, müsste in einer Klage nachgewiesen werden, dass die vom Land vorgelegte Bedarfsanalyse klar ersichtlich fehlerhaft ist.

Trotz des hohen Defizits sind wir mit dem Haushalt 2015 insgesamt einverstanden und werden ihm daher zustimmen.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern der Verwaltung und dem Magistrat für ihre gute Arbeit und wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Enrico Straka,
Fraktionsvorsitzender

(Die Rede wurde am 11. Dezember 2014 gehalten, d. Red.)



Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach
am Taunus

Annahme von Sonderabfall

Am Freitag, dem 13.02.2015 wird an der Albert-Einstein-Schule (Lehrerparkplatz), Ober der Röth, von 15 bis 18 Uhr Sonderabfall angenommen.

Zum Sonderabfall gehören zum Beispiel:

Chemikalien jeglicher Art, Dispersionsfarbe (flüssig, pastös), Entkalker, Farben und Lacke, Frittier- und Speisefette, Haushaltsbatterien, Kleb-, Dicht- und Füllstoffe, Laugen, Säuren, Spraydosen, Waschbenzin, WC-, Rohr- und Abflussreiniger

Mittel für I zur:

Desinfektion, Düngen, Holzschutz, Insekten- und Schädlingsbekämpfung, Lösungsmittel, Pflanzenbehandlung, Rostschutz

Achtung! Die Abfallmenge darf max. 20 Liter Behältervolumen betragen und sollte möglichst in Originalgebinden angeliefert werden. Jeder Anlieferer kann insgesamt max. 100 kg Sonderabfälle entsorgen. Es können nur dicht verschlossene Gebinde angenommen werden; offen angelieferte Gefäße müssen vom Fachpersonal zurückgewiesen werden. Nicht deklarierte Sonderabfallstoffe werden von dem Chemiker des Sammelfahrzeuges analysiert.

Altmedikamente sind in den Apotheken abzugeben. Altöl muss gemäß Altöl-Verordnung bei allen Verkaufsstellen (Fachhandel, Tankstellen), die Motoröle vertreiben, kostenlos zurückgenommen werden. Ausgehärtete Dispersionsfarben können mit dem Hausmüll entsorgt werden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Sonderabfälle an jedem 1. Samstag des Monats in der Zeit von 9 - 13 Uhr direkt bei der Abfallbeseitigungsanlage in Flörsheim-Wicker abzugeben.

Schwalbach am Taunus, 02.02.2015
Christiane Augsburger, Bürgermeisterin

Quartalsfähigkeit für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer

Die Stadtkasse Schwalbach am Taunus (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE45ZZZ0000033012) weist darauf hin, dass 16.02.2015 fällig sind:

1. Rate für Grundbesitzabgaben
1. Rate für Gewerbesteuer

WICHTIG: Steuerbescheide für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer behalten bis zur Zustellung eines neuen Bescheides ihre Gültigkeit - auch über mehrere Jahre.

Wir bitten Sie, die Zahlungstermine zu beachten, da sich sonst alle Steuerrückstände um Mahngebühren und Säumniszuschläge - in gesetzlich vorgegebener Höhe - erhöhen. Außerdem werden die Rückstände kostenpflichtig im Verwaltungsvollstreckungsverfahren eingezogen. Von der Entrichtung von Säumniszuschlägen können Sie nur befreit werden, wenn **vor Fälligkeit** ein begründeter Stundungsantrag gestellt wird.

UNSERE DRINGENDE BITTE:

Wenn Sie einen Dauerauftrag für Ihre Steuerschulden eingerichtet haben, informieren Sie bitte Ihr Geldinstitut, wenn sich das Kassenzahlen oder Beträge geändert haben. Bei Überweisungen bitten wir, Kassenzahlen und Name des Steuerpflichtigen deutlich zu vermerken, da sonst keine korrekte Zuordnung gewährleistet ist.

Haben Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt, teilen Sie der Stadtkasse bitte rechtzeitig Änderungen Ihrer Bankverbindung mit, um etwaige Probleme bei der Abbuchung zu vermeiden. Bei Anschriftenänderungen ist unsere Steuerverwaltung gerne für Sie tätig.

Werden mehrere Steuerarten oder Grundsteuerobjekte auf einem Überweisungsträger zusammengefasst, bitten wir Sie, alle Kassenzahlen mit den Zahlbetrag getrennt aufzuführen. Der Abbuchungslauf der Grundbesitzabgaben und der Gewerbesteuer findet in diesem Quartal am 16.02.2015 statt. Der darauf folgende Abbuchungslauf für die Fälligkeit 15.05.2015 wird voraussichtlich am 15.05.2015 durchgeführt.

Schwalbach am Taunus, den 06.02.2015
Christiane Augsburger, Bürgermeisterin

Konten der Stadtkasse

Bisheriges Verfahren			SEPA-Verfahren		
Bank	Kontonr..	BLZ	IBAN	BIC	
Taunus Sparkasse	49 0000 49	512 500 00	DE50 5125 0000 0049 0000 49	HELADEF1TSK	
Postbank	15 73 36 08	500 100 60	DE47 5001 0060 0015 7336 08	PSBKDEFF	
Nassauische Sparkasse	1 96 00 50 05	510 500 15	DE68 5105 0015 0196 0050 05	NASDE55XXX	
Frankfurter Volksbank	3 00 63 41 25	501 900 00	DE51 5019 0000 0300 6341 25	FFVBDEFF	

26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales

am **Donnerstag, 05.02.2015, um 19:30 Uhr**
im **Raum Avrilé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus** stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Genehmigung der Niederschrift über die 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales vom 18.11.2014
02. Neubau der Kindertagesstätte Am Park - Ergebnisse der Arbeitsgruppe Machbarkeitsstudie, Grobkostenschätzung, Vergabe der Planungsleistungen; Vorlage Nr. 17/M 0173 vom 13.01.2015, Magistrat Die Beratung des Tagesordnungspunktes erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt. Frau Dipl.-Ing. Petra Gruber vom Büro Drees & Sommer steht für Fragen zur Verfügung.
03. Vergünstigter Eintrittspreis in das Naturbad für einkommensschwache Familien, Vorlage Nr. 17/V 0002 vom 09.04.2014
04. Anfragen und Mitteilungen
05. Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Schwalbach am Taunus, 28.01.2015
gez. Marion Downing, Vorsitzende

39. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 39. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt

am **Donnerstag, 05.02.2015, um 19:30 Uhr**
im **Raum Avrilé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus** stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Neubau der Kindertagesstätte Am Park - Ergebnisse der Arbeitsgruppe Machbarkeitsstudie, Grobkostenschätzung, Vergabe der Planungsleistungen; Vorlage Nr. 17/M 0173 vom 13.01.2015, Magistrat Die Beratung des Tagesordnungspunktes erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Jugend, Kultur und Soziales. Frau Dipl.-Ing. Petra Gruber vom Büro Drees & Sommer steht für Fragen zur Verfügung.

Schwalbach am Taunus, 28.01.2015
gez. Jörn Broda, Vorsitzender

Verkehrsbehinderungen wegen Faschingsumzug

Am **Sonntag, 08.02.2015, findet in der Zeit von 14:11 Uhr bis ca. 16:45 Uhr der 8. Schwalbacher Faschingsumzug statt.**

In diesem Zeitraum kommt es in im Schwalbacher Altstadtbereich zu teilweise erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Für die Zugaufstellung werden bereits im Vorfeld die Straßen „Am Erlernborn“ und „Am Flachsacker“ ab dem „Sossenheimer Weg“, bzw. der „Sulzbacher Straße“, ab 12.30 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Der Umzug selbst erfolgt durch folgende Straßen: Gartenstraße, Sauererlenstraße, Hauptstraße, Ringstraße, Wiesenweg, Berliner Straße, Taunusstraße, Schulstraße, Sulzbacher Straße, Sauererlenstraße, Hauptstraße, Ringstraße, Wiesenweg, Berliner Straße, Avillstraße. Diese, sowie die umliegenden Stichstraßen, werden während des Faschingsumzuges zeitweise voll gesperrt.

Die Anwohner der betroffenen Straßen werden gebeten, unbedingt die Halteverbotsbeschilderung zu beachten und ihre Fahrzeuge rechtzeitig anderweitig abzustellen. Besucher des Schwalbacher Faschingsumzuges können die Wartezeit auf dem Gelände des Feuerwehrhauses in der Hauptstraße oder bei der Firma „Möbel Sachs“ in der Berliner Straße mit Speis, Trank und nährlicher Musik verkürzen.

Schwalbach am Taunus, 28.01.2015
Christiane Augsburger, Bürgermeisterin



Daniel Neitzel und Dominik Guggemoos vom Witechwi-Schülerlabor zeigen ihre Messergebnisse aus der Badesaison 2014. Die Witechwi-Mitglieder Pietro Volante (links) und Klaus Beeg ergänzen das durch interessante Beispiele, wie elektrochemische Analytik in der chemischen Industrie eingesetzt wird. Foto: privat

Beim nächsten Witechwi-Abend geht es um Kohlendioxid

Technik verbindet

Der Arbeitskreis Wissenschaft-Technologie-Wirtschaft (WiTechWi) begann das Jahr 2015 mit einer gelungenen Demonstration seines Anliegens, junge Menschen für Wissenschaft und Technik zu interessieren.

Beim Januar-Witechwi-AES-Abend im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule zur Thematik „Elektrochemie in der Analytik“ zeigten Daniel Neitzel und Dominik Guggemoos vom Witechwi-Schülerlabor ihre ermittelten Messergebnisse in den Becken des Naturbades Schwalbach während der Badesaison 2014. Zum Messen des pH-Wertes, der Leitfähigkeit und des Sauerstoffgehalts verwendeten sie elektrochemischen und anderen physikalisch-chemischen Methode. Zur Veranschaulichung führten

sie während des Vortrags Beispielmessungen vor.

Ihr Betreuer Klaus Beeg und Witechwi-Mitglied Pietro Volante ergänzten dies durch interessante Beispiele des Einsatzes elektrochemischer Analytik in der chemischen Industrie und stellten dabei die Bedeutung der modernen Messtechnik dar.

Beim nächsten Witechwi-AES-Abend am Mittwoch, 11. Februar, um 19.30 Uhr im AES-Hörsaal bringt Prof. Dr. Gerhard Kreysa von der „Dechema“ unter dem Titel „Strategien zur Decarbonisierung der Atmosphäre“ einen Beitrag zur Diskussion um Kohlendioxid. Dabei geht es um die Rolle des Gases in der Atmosphäre und welche Auswirkungen das für den Klimawandel hat. Der Eintritt ist frei. red

Musikakids suchen Mitsänger für das neue Musicalprojekt

Warum heult Horri?

„Horri“ heißt das nächste Musical, das die Musikakids von Pro Musica Schwalbach zusammen mit Chorleiter Tobias Prautsch ausgesucht haben und im Herbst im Bürgerhaus aufführen wollen.

Ab sofort starten die Proben für das Monstermusical von Jörg Ehni und Uli Führe, in dem böses Monster ein ganzes Dorf in Angst und Schrecken versetzt. Das heulende Monster hat sich in ein leerstehendes Haus eingenistet und die Frage, wie mit dem ungebildeten Gast umzugehen sei, spaltet die Dorfgemeinschaft. Vertreiben, sagen

die Männer und fordern „Mut unterm Hut“. Die Frauen dagegen sind für „Hirn in der Birn“ und wollen das Dorf verlassen. Erst die Kinder sorgen für eine monsterfreundliche Lösung und finden heraus, warum das Monster heult.

Alle Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren sind zu einer Schnupperprobe eingeladen. Die Musikakids treffen sich immer freitags von 17 bis 18 Uhr im Bürgerhaus, in der Regel im Raum 1. Fragen vorab beantwortet die pädagogische Begleitung der Musikakids, Maria Albert-Damaschke, unter der Telefonnummer 0173/6870758. red



main-taunus-kreis

Wir machen uns fit für die Zukunft.
Machen Sie mit!

Wir suchen:

Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter

für die Betreuungsangebote an den Grundschulen in Bad Soden, Hattersheim und Liederbach nach Entgeltgruppe 6 TVöD mit einer Arbeitszeit von 10 bis 18 Stunden in der Schulwoche.

Ihre Aufgabe ist die Betreuung von Grundschulkindern in der Zeit von frühestens 07.00 Uhr bis spätestens 17.00 Uhr.

Voraussetzung für die Einstellung ist eine pädagogische Ausbildung und/oder Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern.

Nähere Informationen und den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.mtk.org/Stellenmarkt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Nebentätigkeit z. B. für
Schüler, Rentner, Hausfrauen

Wir suchen
Austräger/innen
für die
Schwalbacher
Zeitung

Prospektverteilendienst Malik
06196 / 95 02 553



Melden Sie sich jetzt zum
kostenlosen Probetraining an!
Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avillstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

Tankbau - Tankschutz
Schlosserarbeiten aller Art
Neuanfertigungen/
Reparaturen von Geländern,
Zäunen, Türen, Toren,
Fenstern, Garagen,
Rauchmeldern und
Türschließern • Brandschutz
Peter Wildberger GmbH
Siegener Str. 1
65936 Frankfurt/M.
Telefon (069) 34 18 42
Telefax (069) 34 12 36
E-Mail: info@wildberger.org
Internet: www.wildberger.org

Immer mittwochs
lokal informiert.
 Unsere Stadtzeitung.

Fay Reparaturservice
Reparaturen/Instandsetzungen von
Türen, Toren, Fenstern, Garagentoren.
Montage von Türschließern,
Schlössern, Einbruchsicherungen.
Tel. 069 / 9776 0820
info@schlosserei-fay.de

Jakobi
Bustouristik GmbH
65843 Sulzbach (Taunus)
Bahnstraße 71 • Tel. 06196 / 7 27 88

03.04. – 06.04.15 **Ostern am Vierwaldstätter See**
Unterkunft im Seehotel Pilatus in Hergiswil, direkt am See gelegen mit traumhafter Kulisse, Wellness-Center und schönem Hallenbad
Reisepreis incl. Ausflügen und Schifffahrt
mit Halbpension € 429,- Einzelzimmerzuschlag € 51,-
14.04. – 19.04.15 **6-tägige Flugreise Athen – Peloponnes**
Hotel am Golf von Korinth mit Besichtigung von Athen – Mykene – Nauklia – Epidaurus – Delphi und in die Bergwelt nach Mistras
Reisepreis incl. Flug mit LH, Ausflugsprogramm mit Eintrittsgeldern und Hotel mit Halbpension € 989,- Einzelzimmerzuschlag € 150,-
Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann schicken wir Ihnen gerne unseren Katalog zu.

schon am Dienstag lesen!
Abonnieren Sie **kostenlos** die E-Mail-Ausgabe der
Schwalbacher Zeitung! Formlose Bestellung unter
info@schwalbacher-zeitung.de
Name, Anschrift und E-Mail nicht vergessen.



Am 8. Februar ist mit Verkehrsbehinderungen wegen des Faschingsumzugs zu rechnen

Sonntag sind die Narren los

Die Vorbereitungen für den achten Schwalbacher Faschingsumzug am Sonntag, 8. Februar, laufen schon auf Hochtouren. Und auch in diesem Jahr wird es durch das närrische Spektakel wieder zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Bereits ab 12.30 Uhr werden die Straßen „Am Erlornborn“ und Sossenheimer Weg zwischen Meisenstraße und Spechtstraße gesperrt, da sich dort die aktiven Teilnehmer mit ihren Wagen und

Fußgruppen aufstellen. Bis um 13.30 Uhr kann der Verkehr noch über die Hauptstraße, Sauererlenstraße und Gartenstraße umgeleitet werden. Ab 13.30 Uhr wird dann auch dieser Bereich des alten Ortes zur Sicherheit der Zuschauer voll gesperrt.

Um 14.11 Uhr geht es dann los mit dem närrischen Treiben. Der Zugweg führt über die Gartenstraße, die Sauererlenstraße, die Hauptstraße, die Ringstraße, den Wiesenweg, die Berliner Straße und die Taunusstraße. Neu ist in diesem Jahr der

weitere Streckenverlauf über die Schulstraße zur Sulzbacher Straße und zurück über die Sauererlenstraße. Dann geht es über die Hauptstraße, die Ringstraße, den Wiesenweg und die Berliner Straße in die Avrillstraße, wo sich der Zug auflösen wird.

Im Verlauf des Umzugs werden die Streckenabschnitte für den fließenden Verkehr gesperrt. Zudem wird für die benannten Straßenabschnitte am 8. Februar beidseitig ab 12 Uhr ein absolutes Halteverbot angeordnet, um Engpässe und Unfälle zu vermeiden. Es wird deshalb gebeten, die Fahrzeuge rechtzeitig in den Nebenstraßen und auf hauseigenen Parkplätzen abzustellen. Die Straßen werden im Anschluss an den Faschingsumzug schnellstmöglich wieder freigegeben.

Wie immer, werden alle großen und kleinen Narren auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr Schwalbach und beim Möbelhaus Sachs mit Speis, Trank und guter Stimmung versorgt. Zudem bitten die Pinguine als Veranstalter des Umzugs vor allem die Anwohner an der Zugstrecke, die Veranstaltung auch aktiv zu unterstützen, zum Beispiel indem sie ihre Häuser närrisch schmücken, Freunde und Bekannte als Zaungäste einladen. Erwünscht ist alles, was den Schwalbacher Faschingsumzug noch bunter und attraktiver werden lässt.

Für Fragen zu den Absperrungen steht das Ordnungssamt unter den Rufnummern 804-169 oder 804-113 zur Verfügung. red



Rund um das Feuerwehrhaus werden sich wie in den Vorjahren wieder hunderte Narren drängeln. Archivfoto: Schlosser

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____
Vorname: _____
Alter: _____
Straße: _____
Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift _____

Bei Minderjährigen: Meine Tochter / mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift _____

Gartenbedarf u. Kaminholzhandel
M. Richter
Mühlstraße 43
65760 Eschborn
Tel./Fax 06173-60 83 80 Mobil 0162 - 47 61 268
www.kaminholz-richter.de
Kaminholzverkauf

Recht

Warum man Weintrauben und Äpfel an der Obsttheke nicht einfach probieren darf

Regeln für den Supermarkt

Dürfen Weintrauben probiert werden, bevor sie gekauft werden? Muss der Käufer die Ware bezahlen, wenn sie ihm vor der Kasse herunterfällt und kaputt geht? Ein Einkauf im Supermarkt kann durchaus Rechtsfragen aufwerfen.



Auch beim Einkaufen sind einige rechtliche Dinge zu beachten. Probieren ist zum Beispiel nicht ohne Weiteres erlaubt.

Die meisten Kunden eines Supermarktes denken beim Einkauf in erster Linie an ihre Einkaufsliste und weniger an die rechtlichen Hintergründe. Doch spätestens an der Obst- und Gemüsetheke tauchen die ersten Unklarheiten auf. Denn hier greifen viele Kunden gerne zu und probieren beispielsweise von den Weintrauben. Doch generell gilt: „Bis der Kunde an der Kasse seinen Einkauf bezahlt, gehört die Ware im Einkaufswagen dem Händler“, erläutert Michaela Zientek, Expertin der D.A.S. Rechtsschutzversicherung. Das bedeutet: „Eine Ware anzufassen, ist erlaubt, beispielsweise um bei einer losen Tomate zu prüfen, ob sie matschig ist. Doch eine Traube oder Beere zu essen, ist rein rechtlich ein Diebstahl“, so die Rechtsexpertin.

Das gilt auch für die Gummibäckentüte, aus der der Nachwuchs schon vor der Kasse naschen will. Und wer am Zeitschriftenstander ein paar Magazine durchblättert, sollte daran denken, dass sich eine Zeitschrift mit Eselohren schlecht verkaufen lässt. Der Händler darf das Durchblättern sogar per Hinweisschild untersagen. „Allerdings sind die meisten Händler in solchen Fällen kulant“, beruhigt die Juristin und fügt hinzu: „Denn sie gehen davon aus, dass der Kunde die angebrochene Ware auch kaufen möchte.“

Besonders am Samstagvormittag sind die Einkaufswagen in den Supermärkten oft

randvoll. Da kann es schon passieren, dass eine große Ketchup-Flasche ungünstig auf einem Joghurt-Becher landet und den Deckel einreißt. Da wird schnell der kaputte Becher gegen einen neuen eingetauscht. Dazu Michaela Zientek: „Generell haften Kunden eines Geschäftes für die Ware, die sie vor dem Kauf beschädigen. Meistens drücken die Händler bei kleinen Schäden aber ein Auge zu und tauschen die kaputte Ware gegen eine neue aus. Ansonsten muss der Kunde zahlen.“ Das gilt auch für das Öffnen von Verpackungen, um zum Beispiel an dem darin verpackten Parfüm zu schnuppern. Im schlimmsten Fall bekommt die edle Schachtel dabei einen Riss oder kann nicht mehr verschlossen werden. Der Händler kann hier auf den Kauf der Ware bestehen.

Auch beim Einkaufen können Unfälle passieren. Ein Kleinkind brachte zum Beispiel beim Besuch eines Modegeschäftes in Begleitung seiner Eltern einen nicht kippsicheren Warenständer zu Fall. Dabei verletzte sich das Kind schwer am Auge. Das Gericht verurteilte den Händler zu Schadenersatz und Schmerzensgeld, da er seine Verkehrssicherungspflicht verletzt hatte. Er hätte den Ständer so befestigen müssen, dass er nicht hätte umfallen konnte.

Um der Verkehrssicherungspflicht zu genügen, müssen Händler grundsätzlich zum Beispiel auch dafür sorgen, dass der Boden im Geschäft keine Rutschgefahr darstellt. Abgewiesen wurde die Klage einer Kundin, die sich an einer kaputten Flasche verletzt, als sie die Ware aus einer Flaschenpyramide zog. Diese Gefahr gehört zum allgemeinen Lebensrisiko, urteilte das Amtsgericht München. red

//VdL Verband der Lohnsteuerzahler e. V. www.vdl-online.de
Wir haben Ihre Steuern im Blick
und erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung im Rahmen einer Mitgliedschaft und unserer Befugnisse nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Ihr Lohnsteuerhilfeverein: kompetent • engagiert • günstig
Schwalbach • Pfingstbrunnenstr. 21 ☎ 06196/82620

iris röse
steuerberaterin
kompetent betreut. persönlich beraten.
Steuerberatung und Rechnungslegung für
• Unternehmen
• Freiberufler
• Privatpersonen
• Expatriates
villa friedenaus
herzog-adolf-straße 1
65812 bad soden am taunus
www.stb-roese.de
tel +49 6196 524 72 72
fax +49 6196 524 72 71
mail iris.roese@stb-roese.de

Ihre Rechtsanwälte in Schwalbach am Taunus
RA Enrico Straka
06196/ 848473
Vertragsrecht – Arbeitsrecht – Familienrecht
RA Michael Moor
06196/ 9217543
Straf- und Bußgeldrecht – Nebenklageverfahren
Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft – Altkönigsstraße 2



und Steuerberatung

Seit Jahresbeginn sind einige Steueränderungen zu beachten – Hörbücher werden günstiger

Mehr Geld für Geschenke

● Von steuerfreien Umsätzen bis Arbeitgeberzuschüssen für Notbetreuung. Zu Jahresbeginn hat es zahlreiche Steueränderungen gegeben. Die Eschborner Steuerberaterin Claudia Kynast sagt, welche:

„Die Leistungen von privaten Arbeitsvermittlern sind ab dem 1. Januar 2015 umsatzsteuerfrei, wenn der Arbeitsvermittler als Träger nach dem Sozialgesetzbuch zugelassen ist oder Verträge mit gesetzlichen Trägern der Grundversicherung oder mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts abgeschlossen hat, die diese Leistungen mit dem Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt durchführen. In den Rechnungen darf daher keine Umsatzsteuer ausgewiesen werden. Soweit umsatzsteuerfreie Vermittlungsleistungen erbracht werden, ist jedoch der Vorsteuerabzug ausgeschlossen.“

Ermäßigte Umsatzsteuer für Hörbücher

Wer ein Buch kauft, muss nur 7 % Umsatzsteuer zahlen. Für eBooks fallen hingegen 19 % Umsatzsteuer an. Seit dem 1. Januar 2015 gilt der ermäßigte 7-prozentige Umsatzsteuersatz auch für die Lieferung von Hörbüchern. Voraussetzung ist, dass auf der CD-ROM, dem USB-Speicher oder der Speicherkarte ausschließlich die Tonaufzeichnung der Lesung eines Buches gespeichert ist. Jugendgefährdende Medien, Hörspiele und -zeitungen sowie Downloads sind nicht begünstigt. Wird bei einem Buch zusätzlich eine Downloadmöglichkeit als eBook eingeräumt (Produktpaket), muss der Umsatz in einen 7-prozentigen und einen 19-prozentigen Anteil



Die Eschborner Steuerberaterin Claudia Kynast. Foto: ETL Rhe-Ma

aufgeteilt werden. Bis zum 31. Dezember 2015 billigt es die Finanzverwaltung jedoch, wenn derartige Hörbuch-Produktpakete noch einheitlich mit 7 % umsatzbesteuert werden.

Geburtstagspräsente

Geschenke an Arbeitnehmer sind lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn, bloße Aufmerksamkeiten jedoch nicht. Aufmerksamkeiten sind Blumen, Bücher, Tonträger oder Genussmittel bis zu einem Wert von brutto 60 Euro, die ein Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer oder dessen Angehörigen aus Anlass eines besonderen persönlichen Ereignisses, zum Beispiel des Geburtstages oder der Hochzeit zuwendet.

Höhere Freibeträge

Wer Einkünfte aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau, Gartenbau, aus sonstiger land- und forstwirtschaftlicher Nutzung und teilweise auch aus der Tierzucht und Tierhaltung erzielt, wird durch einen Frei-

betrag begünstigt. Dieser wird ab dem Veranlagungszeitraum 2015 von 670 Euro auf 900 Euro erhöht. Von dem Freibetrag kann jedoch nur ein Land- und Forstwirtschaftler profitieren, dessen gesamte Einkünfte 30.700 Euro nicht übersteigen. Bei Ehepaaren und eingetragenen Lebenspartnern verdoppeln sich die Beträge.

Notbetreuung

Damit Arbeitnehmer Familie und Beruf besser vereinbaren können, dürfen Arbeitgeber bestimmte Leistungen steuerfrei gewähren. Voraussetzung ist, dass diese Leistungen zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden. So darf der Arbeitgeber Dienstleistungsunternehmen beauftragen, welches den Arbeitnehmer in persönlichen oder sozialen Angelegenheiten berät oder Betreuungsleistungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige vermittelt. Darüber hinaus dürfen jährlich bis zu 600 Euro für eine kurzfristige Notbetreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen steuerfrei ersetzt werden, wenn die Kosten wegen einer Fortbildungsmaßnahme, eines beruflichen Einsatzes zu außergewöhnlichen Dienstzeiten oder bei Krankheit eines Kindes anfallen.

Haben Sie Fragen zu dem Thema? Dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. pr

Claudia Kynast
Steuerberaterin
ETL/Rhe-Ma
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 350
65760 Eschborn
Telefon 06173/609800
E-Mail: eschborn@rhe-ma.de



In manchen Fällen ist nach dem Stadionbesuch rechtlicher Rat gefragt.

Foto: Eintracht Frankfurt

Darf man Karten auf dem Schwarzmarkt kaufen und wer haftet für Schäden durch Begalos?

Rechtlich eine runde Sache

● Ob Ticketkauf, Spielabbruch oder Tumulte im Fanblock: Auch im Fußballstadion gibt es viele rechtliche Abseitsfallen. Passend zum Start der Bundesliga-Rückrunde hier einige Rechtstipps rund um den Stadionbesuch.

Das Topspiel ist seit Wochen ausverkauft. Eine eBay-Versteigerung oder ein Schwarzmarkthändler vor dem Stadion sind jetzt die letzten Möglichkeiten. Aber ist es erlaubt, auf diesen Wegen an Tickets zu gelangen? Der Hamburger Jurist Christian Tepe, Partneranwalt von Roland Rechtsschutz, gibt grünes Licht für den Käufer: „Viele Spielveranstalter haben zwar in ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ein Verkaufsverbot an Dritte stehen. Doch erstens sind diese Verbote nicht zwingend zulässig und zweitens betrifft ein solches Verbot ohnehin nur diejenigen, der die Karten als Erstkäufer vom Veranstalter erworben hat und dann weiterverkauften möchte. Tickets bei eBay oder einem Verkäufer vor dem Stadion zu erwerben, ist also erlaubt.“ Schwieriger wird es allerdings bei personalisierten Tickets: Hier rät der Anwalt, die Karten umschreiben zu lassen, da sie sonst ungültig werden könnten.

Wenn schon ein Spiel nicht besucht werden kann, dann kann wenigstens das Jahresticket zu Geld gemacht werden. So den-

ken einige Dauerkartenehaber und bieten ihre Karte für einzelne Spiele beispielsweise im Internet an. Rechtsanwalt Christian Tepe rät allerdings davon ab: „Die Dauerkartenverträge verbieten in der Regel die kommerzielle Weitergabe an Dritte. Ein Verstoß kann zur Kündigung der Dauerkarte führen.“

Gerade bei Risikospiele kommt es häufig vor, dass die Gästefans aus Sicherheitsgründen nach Spielende noch eine Weile in ihrem Block bleiben müssen. Dürfen die Veranstalter das von den Besuchern verlangen? Für den Rechtsanwalt eine klare Sache: „Der Veranstalter eines Fußballspiels hat die Pflicht, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die Schädigung anderer zu verhindern. Hierzu gehört auch die Pflicht, Zuschauer vor Ausschreitungen zu schützen.“

Vorsicht Bengalos

Trotz sorgfältiger Kontrollen gelangen immer wieder Wurfgeschosse oder Feuerwerkskörper ins Stadion und verletzen andere Zuschauer. Doch wer kann zur Rechenschaft gezogen werden, wenn etwas passiert? „Grundsätzlich haftet derjenige, der die Verletzung verursacht hat, also derjenige, der etwa den Feuerwerkskörper gezündet oder einen Gegenstand geworfen hat“, erklärt der Roland-Partneranwalt. Eventuell

muss auch der Veranstalter haften, denn er hat die Pflicht, Vorkehrungen zu treffen, um eine Verletzung von Zuschauern zu verhindern. „Daraus folgt aber nicht, dass der Veranstalter für jeden Schaden haftet, den ein Zuschauer erleidet. Hat der Veranstalter alles ihm Zumutbare getan, haftet er nicht für die Schäden eines Zuschauers“, so Christian Tepe weiter. Das müsse im Einzelfall entschieden werden.

Spielabbruch

Wenn es den Schiris zu bunt wird, kann es schon mal sein, dass ein Spiel aufgrund von Ausschreitungen früher abgepfiffen wird. „Der Veranstalter schuldet dem Zuschauer ein ganzes Spiel. Wird ein Spiel abgebrochen, hat der Veranstalter seinen Vertrag nicht ordnungsgemäß erfüllt. Kann das Spiel auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht fortgesetzt oder nachgeholt werden, kann zumindest ein Teil des Eintrittspreises zurückgefordert werden“, erklärt der Hamburger Jurist. Der Zuschauer könnte aber auch einen Anspruch auf Schadenersatz haben, zum Beispiel für die zusätzlichen Fahrtkosten. Das alles hängt laut dem Rechtsexperten allerdings vom Verschulden des Veranstalters ab. „Kann der Veranstalter darlegen, dass er für den Spielabbruch nicht verantwortlich ist, besteht kein Anspruch auf Schadenersatz.“ red

Becker | Sennhenn | Schuster

Rechtsanwälte



Hubert Becker



Dr. h.c. Marion Schuster
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht | Ehe- und Familienrecht | Erbrecht | Gesellschafts-/Handelsrecht
Bau-/Immobiliendarlehen | Miet-/Pacht-/WEG-Recht | Verkehrs-/Strafrecht
Versicherungsrecht | Vertrags-/Gewährleistungsrecht | Verwaltungsrecht

kompetent | engagiert | persönlich | ganz in Ihrer Nähe

Otto-Volger-Straße 5 | 65843 Sulzbach/Ts. | ☎ 06196/74615
www.rhein-main-anwalt.de | kanzlei@rhein-main-anwalt.de



ESCHBORN

RECHTSANWÄLTE



Rechtsanwältin
Claudia Eschborn

Hauptstraße 332 • 65760 Eschborn • Telefon 0 61 73 / 93 72 - 93
www.eschborn-rechtsanwaelte.de



Rechtsanwalt
Jochen Zehner

Mietrecht, Erbrecht, Arbeitsrecht, Familienrecht, Sozialrecht,
Nachbarrecht, Verkehrsrecht, Bußgeldsachen, Forderungen, Bankrecht

Fachanwälte für Arbeitsrecht



www.rechtsanwalt-schoßland.de

Schoßland
Rechtsanwälte

Rödelheimer Straße 44
65760 Eschborn
Telefon (06196) 954090

Egon Kellersmann

Rechtsanwalt und Notar

Tätigkeitsschwerpunkte neben der Notariatstätigkeit:

- Erbrecht + Testamentsgestaltung
- Pflichtteil- und Nachlassregelung
- Vermögensübertragung und Vorsorgeregulierung
- Gesellschafts- und Handelsrecht
- Immobilienrecht

65824 Schwalbach/Ts., Marktplatz 9
Telefon 06196 / 81096, Telefax 06196 / 3642

BASTEN GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Alliott Group

A Worldwide Alliance of Independent
Accounting, Law and Consulting Firms

Tax and expatriate services in the Rhine-Main area

We are specialized in serving expatriates and the international community. Our consulting services include the full range of taxation, accounting and business services for both individuals and companies.

Thanks to our alliance with the Alliott Group, we can provide access to independent accounting, law and consulting firms all over the world.

We look forward to hear from you soon.

For international clients

- German taxation, tax registration and answering questions around tax returns
- Income Tax / Payroll
- Inheritance Tax / VAT / Trade Tax
- Services for Freelancers

For national clients

- Tax of individuals and small firms

Basten GmbH
Im Haindell 1
65843 Sulzbach/Taunus

Tel.: +49 (0)6196 / 5002-15
Fax: +49 (0)6196 / 5002-50
sebastian.basten@datevnet.de
www.basten.de

Wer will, der kriegt

immer unseren BESTEN TARIF.

Zur Media Markt Tarifübersicht:
mediamarkt.de/freischalten



LTE

JETZT 1. MONAT kostenlos testen!

Daten-Tarif Basis

1 GB Datenvolumen

Nur mit O₂

Media Markt

ideal für Smartphone-Nutzer

jetzt 1. Monat kostenlos testen*

Smartphone-Tarif Plus

450 flexible Einheiten (für Minuten oder SMS) & 300 MB Surfplatz

Nur mit O₂

Media Markt

10 Euro Startguthaben

ideal für Wenig-Telefonierer

Keine Grundgebühr, volle Kostenkontrolle

Einsteiger-Tarif

9 Cent pro Minute/SMS

Nur mit O₂

Media Markt

10 Euro Startguthaben

TOP D-NETZ Qualität

Keine Mindestvertragslaufzeit

Smartphone-Tarif Basis

300 flexible Einheiten (für Minuten oder SMS) & 300 MB Surfplatz

Nur mit O₂

Media Markt

ideal für Tablet-Nutzer

3 Monate gültig & flexibel nachbuchbar

Daten-Tarif Flex

3 GB Datenvolumen

Nur mit O₂

Media Markt

ideal für Gelegenheitsnutzer

3 Monate gültig & flexibel nachbuchbar

Smartphone-Tarif Flex

1000 flexible Einheiten (für Minuten, SMS oder MB)

Nur mit O₂

Media Markt

Gültig ab 05.02.12 Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Alle Preise sind Abholpreise.

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Sulzbach
Main Taunus Zentrum • 65843 Sulzbach • Tel. 069/34008-0

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 9.30-20 Uhr, Do-Sa: 9.30-22 Uhr
kostenlose Parkplätze

Keine Mitnahmegarantie.
Alles Abholpreise.

mediamarkt.de

Media Markt®

Ich bin doch nicht blöd.